DIE SOZIALISTISCHE
CONSUM- UND
PRODUCTIV
GE[illegible]ENSCHAFT

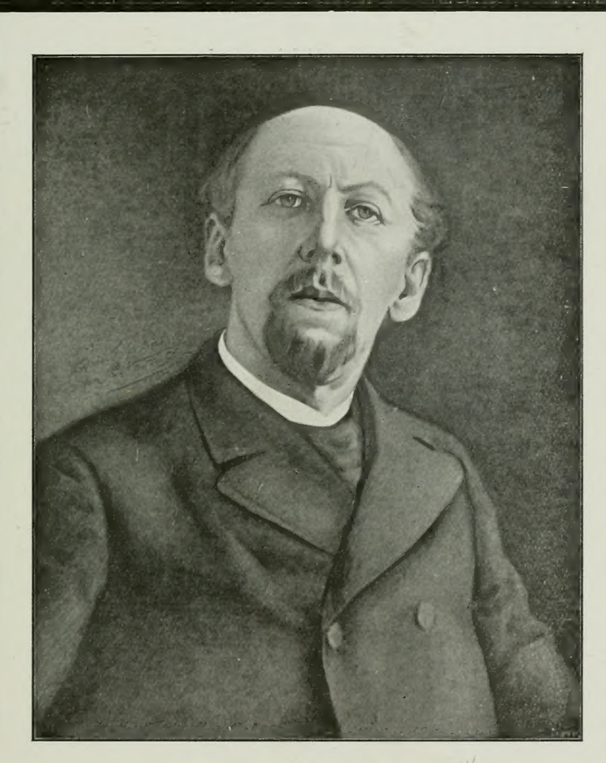
V[illegible]ORUIT

3 1761 06571824 9

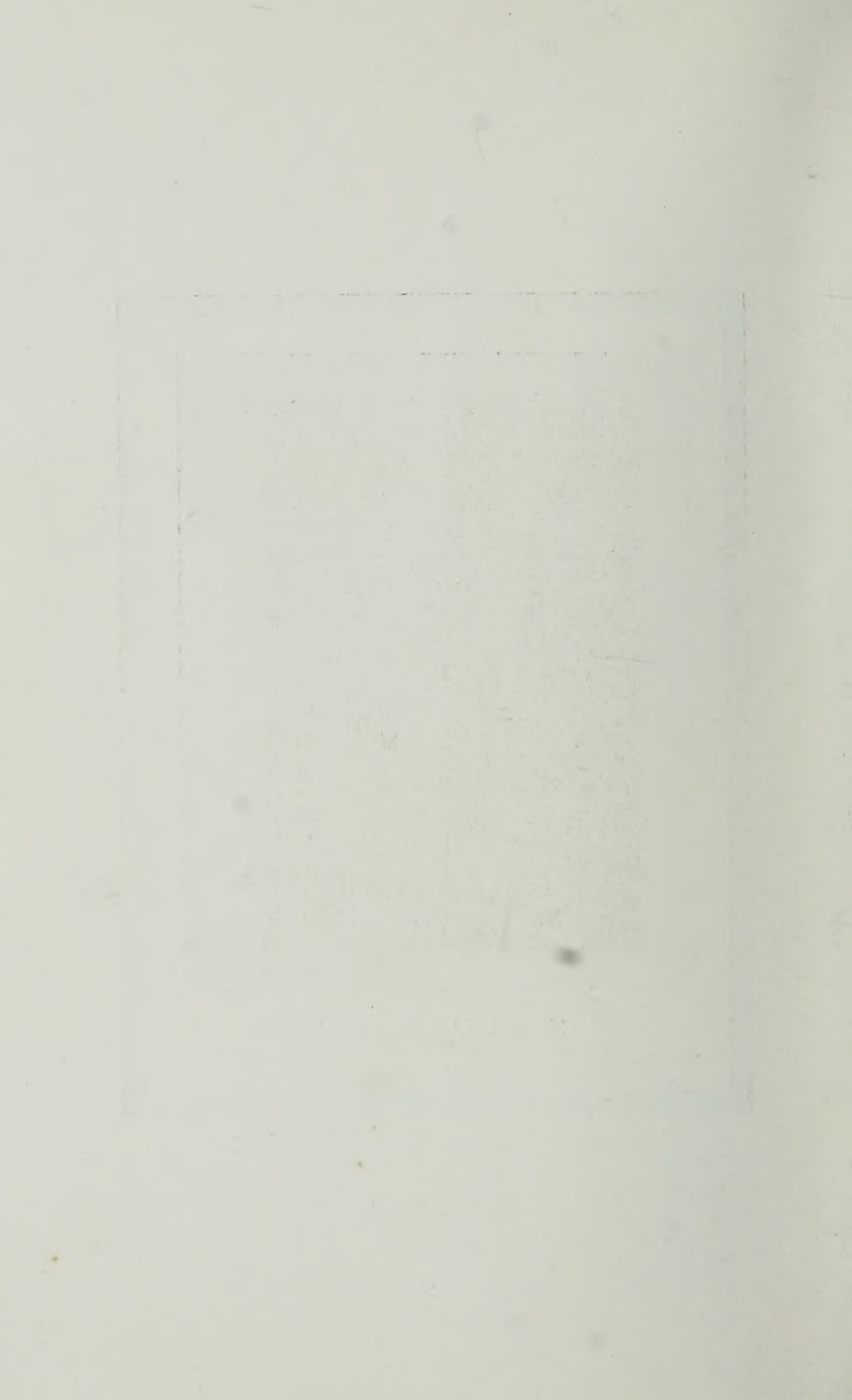
IHRE
GESCHICHTE
EINRICHTUNGEN
WIRKUNGEN NEBST
STATISTISCHE
ANGABEN

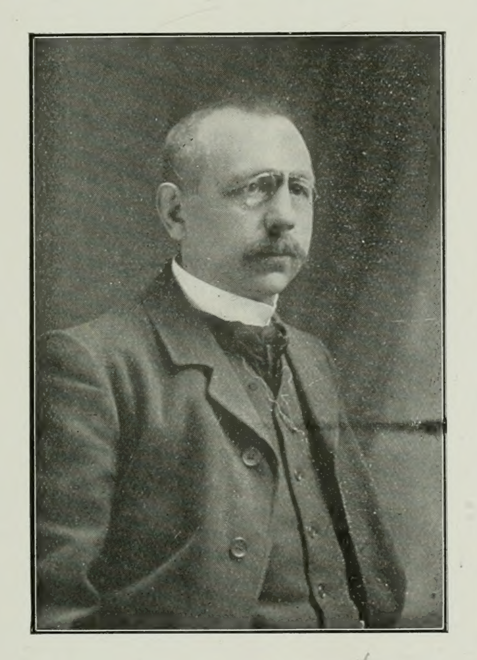
BRIEF
HD
0055776



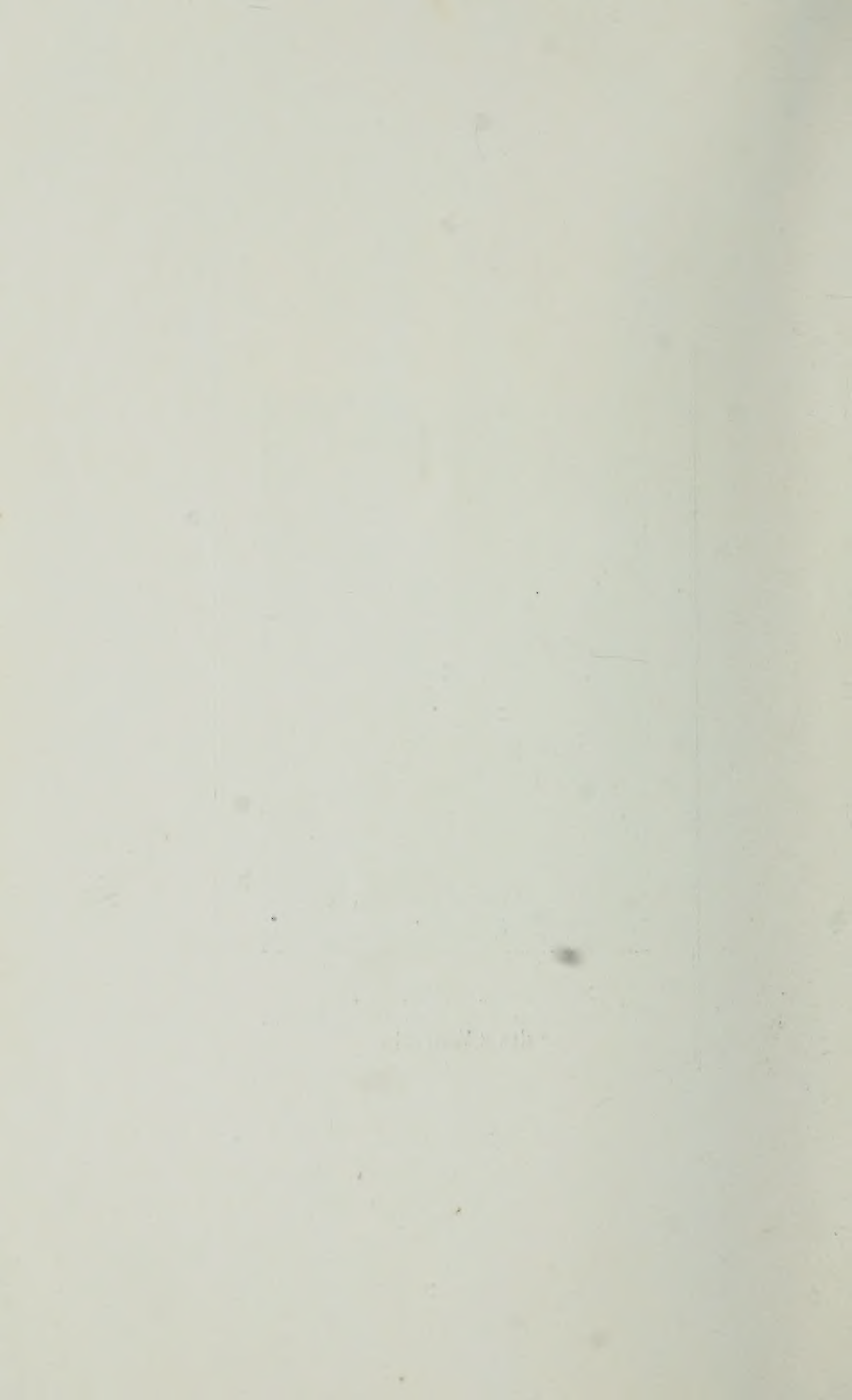


Edmond VAN BEVEREN
der Vater der sozialistischen Bewegung in Gent
gastorben in 1897





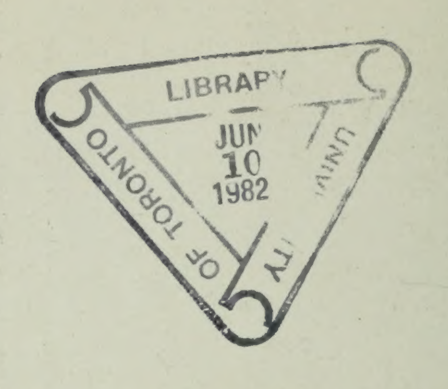
Eduard ANSEELE
Vorsitzender vom Verwaltungsrath
des « **Vooruit** »



DIE SOZIALISTISCHE
-- CONSUM- UND --
::: PRODUCTIV :::
GENOSSENSCHAFT

VOORUIT

IHRE
-GESCHICHTE-
EINRICHTUNGEN
WIRKUNGEN NEBST
: : STATISTISCHE
ANGABEN : : :



brief
HX
0055 776



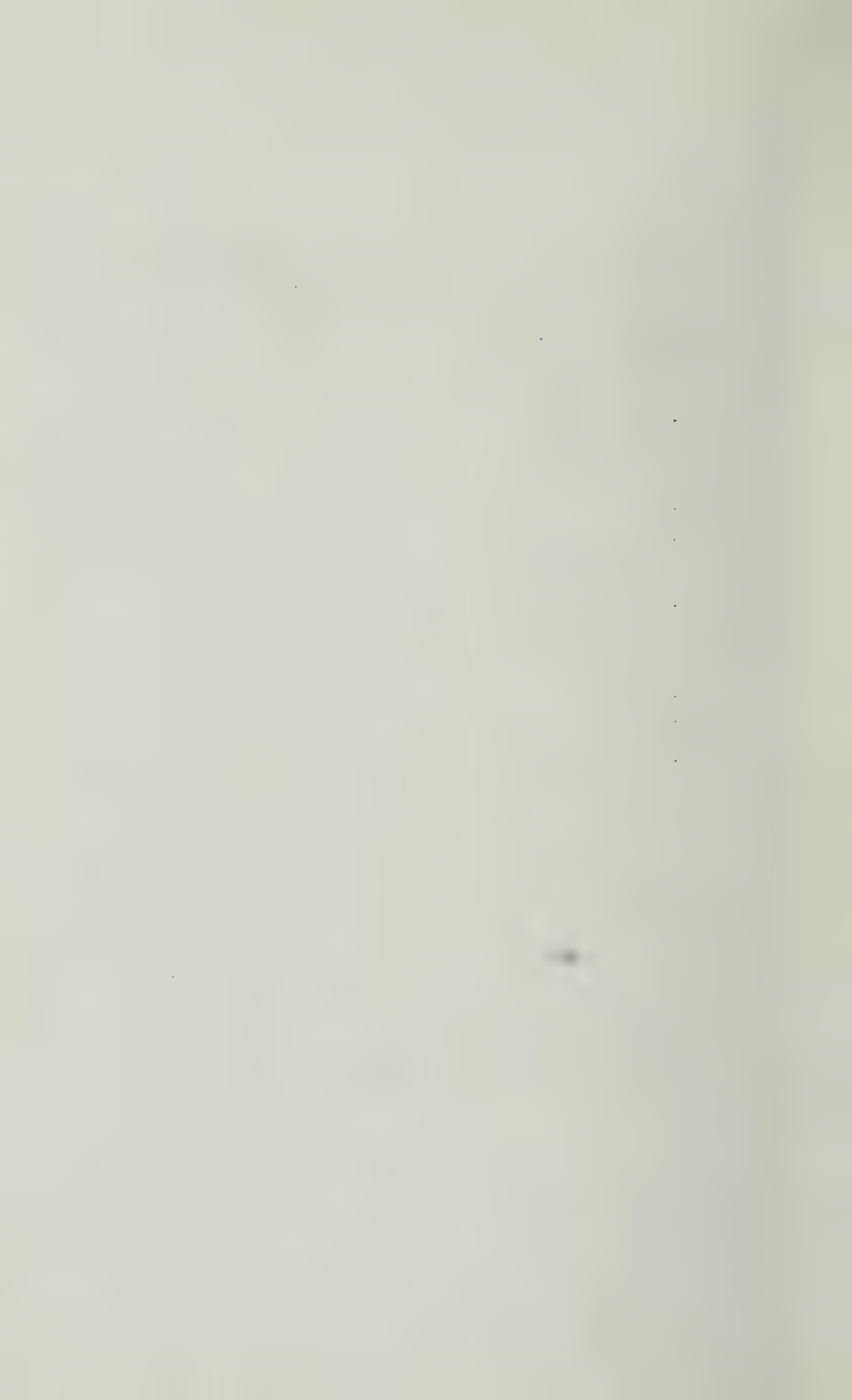
« ONS HUIS » (« Unser Heim »)
Zentral-stelle der Genter Arbeiter-organisationen

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/diesozialistisch00beve



BIBLIOTHEK-SAAL (in « **Ons Huis** »)



DIE

Sozialistische Consum- und Productiv-Genossenschaft

VOORUIT

ihre Geschichte, Einrichtungen, Wirkungen
nebst statistische Angaben

Die Stadt Gent

Gent ist eine grosse Industriestadt mit zahlreichen Flachs- und Baumwoll-Spinnereien, Webereien, Machienenfabriken, nebst berühmten Handels-Gärtnereien.

Situirt am Zusammenfluss der Leie und Schelde, zählt die Stadt 165.000 Einwohner mit den Vororten deren 211.000.

Gent war früher die Hauptstadt der Grafschaft Flandern und hat eine grossartige geschichtliche Vergangenheit. — Vom 14e bis zum 16e Jahrhundert war ihre Einfluss in Flandern sehr gross und liess sich auch bei den benachbarten Völkern fühlen. — Mitten des 14e Jahrhunderts, zur Zeiten des Jacob van Artevelde (Denkmal am Freitagsmarkt) war ihre Macht so gross dass die Gesandten Englands und Frankreichs um ihre Bundesgenossenschaft in den gegenseitigen Kriegen baten. — Während dieser Zeitläufte war Gent hundert und fünfzig Jahren lang die Vorfechterinn der communalen Freiheiten, und kannte damals schon, als Industriecentrum, die sozialen Uelbelstände welche die entstehende kapitalistische Production mit sich brachte.

Solches beweisen die zahlreichen Aufstände der Handwerker wider das reiche Patrizierthum.

Kaiser Karl der Fünfte brach die Macht der Genter Zünfte; die grossen ökonomischen Umwälzungen in der

Productionsweise durch die Entdeckung Amerika's und den überseeischen Indischen Handel, die Religionskriege, und die langwährende Überherrschung der Spanier unterstützt von der stark agrarischen Bevölkerung von Französisch-Flandern und Henegau, unterminirten die Lebenskraft der Flandrische Städte und ihre Industrie. — Von dieser Zeit datirt unaufhaltsam der Verfall; im Anfang des 19e Jahrhunderts zählte Gent nur noch 58.000 Einwohner.

Die Einführung der Englische Spinn-Maschine (Mule-Jenny) durch den Genter Fabrikanten Lieven Bauwens und später der mechanischen Weberei, kurz des modernen Industrialismus — die Anlage des grossen Seefahrtkanals nach Terneuzen ,die Hochschule (in 1912 waren 1675 Studenten eingeschrieben) gestiftet unter der Holländischen Regierung, dieses alles brachte wieder eine grössere Bevölkerungs-zahl und bürgerlicher Reichthum.

Das soziale Milieu wo « Vooruit » entstand

Gent is hauptsächlich eine Arbeiterstadt.

Die Löhne waren lange Zeit sehr niedrig und die Arbeitsstunden übermässig; aber durch die unaufhaltsame Arbeit der Sozial-demokratie, die Aktion der Fachvereine und viele Streiks ist auch hierin Besserung eingetreten.

Der erste entschiedene und theilweise klassen-bewusste Kampf des organisirten Proletariats gegen die Kapitalisten und ihre Gesetzgebung in Belgien brach los in Gent, durch die Baumwoll-weber und Spinner im Jahre 1857. — Es waren die zwei ersten Belgischen gross-industriellen Arbeiter-organisationen welche den dreifachen Streit angingen für Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitsstunden und die Abolirung des infamen Gesetzes wider die Arbeitercoalitionen, welches den Arbeitern das Streiken verbot (In England schon 1832 abgeschafft).

Dieser Kampf dauerte mit Zwischenpausen von 1857 bis 1865, ungeachtet die Fabrikanten aller politischen Farben den Brotkorb höher hängten, die Klassenjustiz die Unterstützungs-kasse beschlagnahmte un jahrenlange Gefäng-

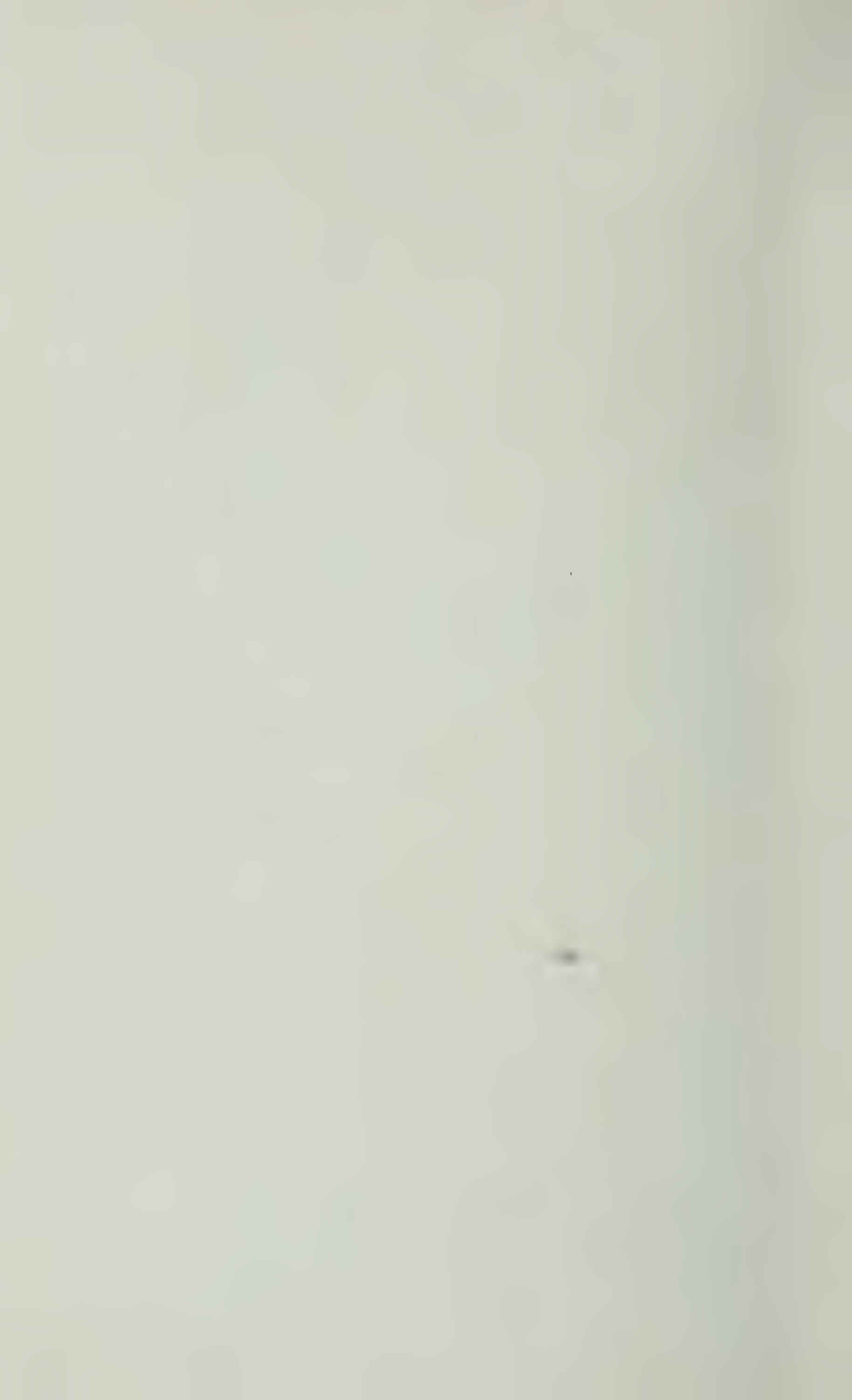


GROSSE MAGAZINEN des « **Vooruit** »
Freitagsmarkt





Die **BROTFABRIK** und **STEINKOHLEN-MAGAZINE**



nisstrafen austheilte : — Die Weber und Spinner hielten heldenmüthig Stand bis endlich in 1866 das berüchtigte Gesetz fiel und das Arbeiterloos durch hoheren Löhnen und kürzere Arbeitzeit verbesserte.

In dieser jahrenlangen Kampf standen die Fabriekarbeiter beinahe allein, nur einige wenige Handwerker standen ihnen zur Seite.

Ein einziger Intellectueller war ihnen sympatisch und half sie mit seinem Schreiber — und Dichter Talent. — Es war der edle Arbeiterfreund EMIL MOYSON welcher seinen reichen Anverwandten den Rücken kehrte um den Kampf des Volkes zu theilen, welches er poetisch verherrlichte und dessen Sache er in Wort und Schrift vertheidigte.

Aus diesen heldenmüthigen Streitern enstand die Genter Arbeiterbeweging und einen theil ihrer schloss sich (1863 bis 1876) bei der « Internationale » an.

Durch die Auflösung der « Internationale » verlosch diese grossartige Arbeiterbewegung aber ihre Einfluss wirkte nachhaltig : die Idee kann nicht sterben. — Ungefähr 30 frühere Mitglieder entschlossen sich in 1873 eine Genossenschafts-Bäckerei zu gründen, unter den Namen « *Freie Bäcker* » welche man als die Mutter des « **Vooruit** » kann betrachten.

Einige jungen Handwerksleute u. a. der Malergeselle EDMOND VAN BEVEREN und der Schriftsetzer EDUARD ANSEELE kamen dabei und erstärkten das sozialistische Element in der Genossenschaft.

Die Idee der Cooperation wurde in wenigen Jahren durch die Genter Arbeiterklasse so beifällig aufgenommen, dass schliesslich Wirthe und Brauer solche errichteten, sodasz die anfänglich so schöne Bewegung ihren Zweck verfehlte und beinahe scheiterte, Die Sozialisten wollten dasz die Genossenschaft Farbe bekennen soltte ; aus Furcht Mitglieder zu verlieren weigerte der Vorstand ; nach vielen Streit beschlossen die Sozialisten eine andere Genossenschaft zü gründen wobei die Cooperation nicht Endzweck sondern Kampfesmittel im Dienste der Arbeiterbewegung sollte sein. — *So wurde* **Vooruit** (*Vorwärts*) *gegründet.*

Ein kleinen Kapital von *zwei tausend* franken wurde dem

Fachverein der Weber entliehen, demselben Verein welcher seit 1857 an die Spitze marschierte des Kampfes gegen die Uebermuth und Uebermacht der Bourgeoisie. Ihre Kinder und Kindeskinder machen jetzt ein grosses Regiment aus der Arbeiter-Armee, später vergrössert durch tausenden Flachsspinner- und Spinnerinnen und Handwerker. In einem solchen Milieu wurde **Vooruit** geboren, solche Kämpfer und Kampferinnen waren seine Pathen.

So begreift man den Platz welche **Vooruit** einnimmt in den Arbeiterkampf, seine prinzipienfeste Haltung, die vielseitige sozialistische Idee in seinen Streben, die frohe Wagemuth seiner Pläne und ihre Ausführung in der Zukunft.

Kein Wunder ist es zu nennen dasz Solches seinen Einfluss auf die Belgische Arbeiterbewegung hatte.

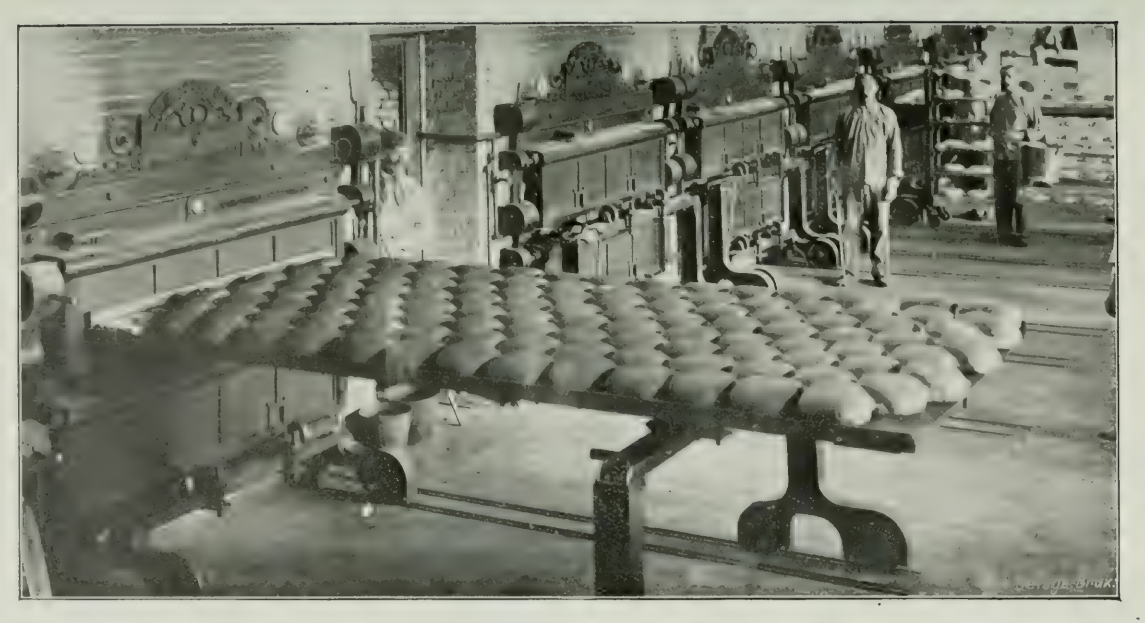
* * *

Aus Gent stammt die Taktik der Belgischen Arbeiterpartei welche sie eigenartig auszeichnet in der Internationalen Arbeitersbewegung, nämlich : das enge Verband aller Kräfte und Kampfesmittel des Proletariats, d. h. die politische Partei, die Fachvereine, die Kooperationen, Krankenkassen, Kunst- und Vergnügungs-Vereinen, Jugend organisationen und die Presse.

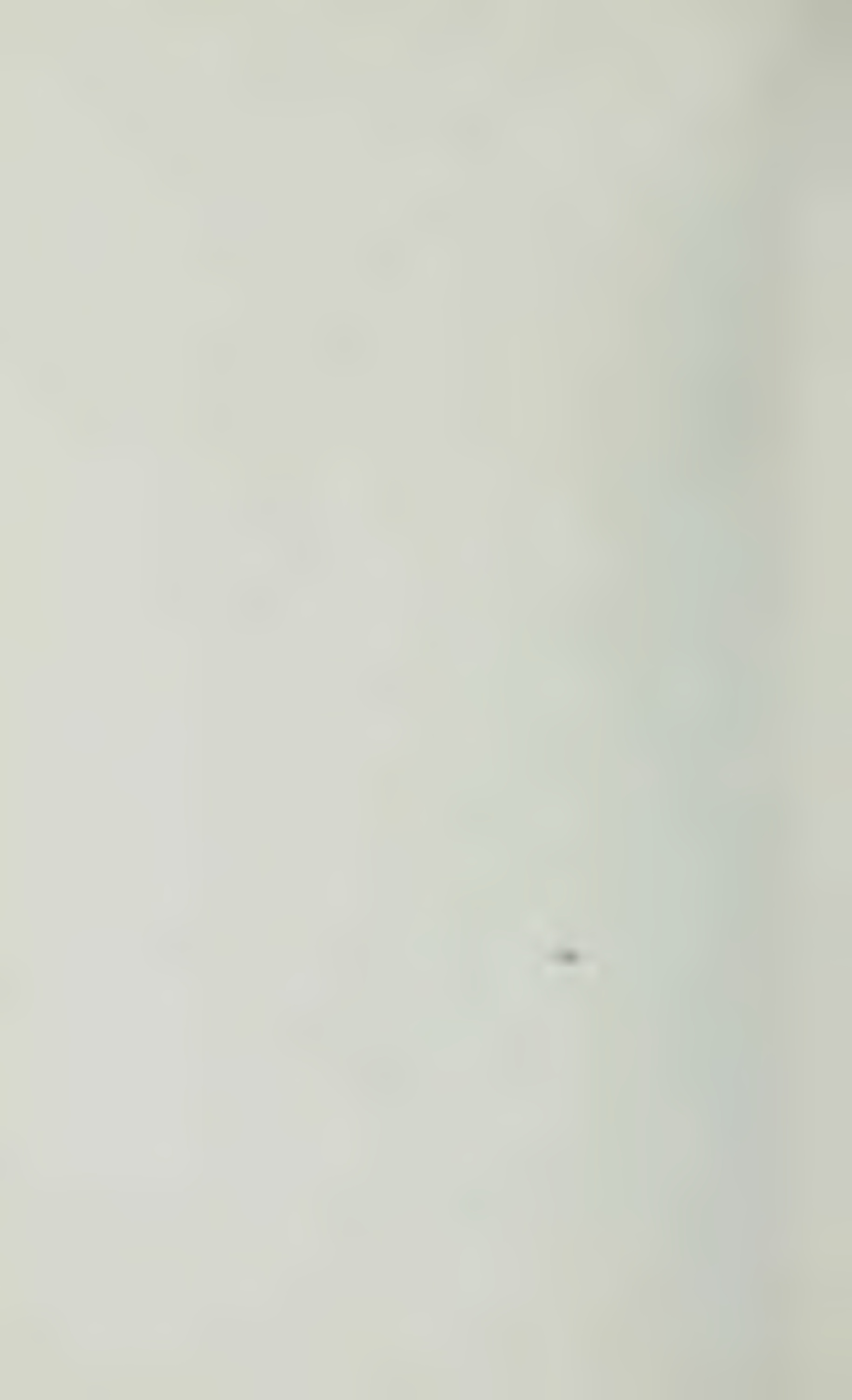
Diese Taktik bewies ihre Superiorität in allerletzten Zeit in den Verlauf des so prächtig gelungene politischen General-streiks, welche nicht möglich gewesen wäre, ohne den festen Band aller Arbeiter-organisationen.

In Gent entstanden, als Ersten in ganz Belgiën, die Fachvereinen der gross-industriellen Arbeiter welche auf den Boden des Klassenkampfes standen,

die erste sozialistische Consum-Genossenschaft,
die erste sozialistische Krankenkasse,
das erste sozialistische Tageblatt,
der erste sozialistische Frauenverein,
die erste sozialistische Jugendorganisation,

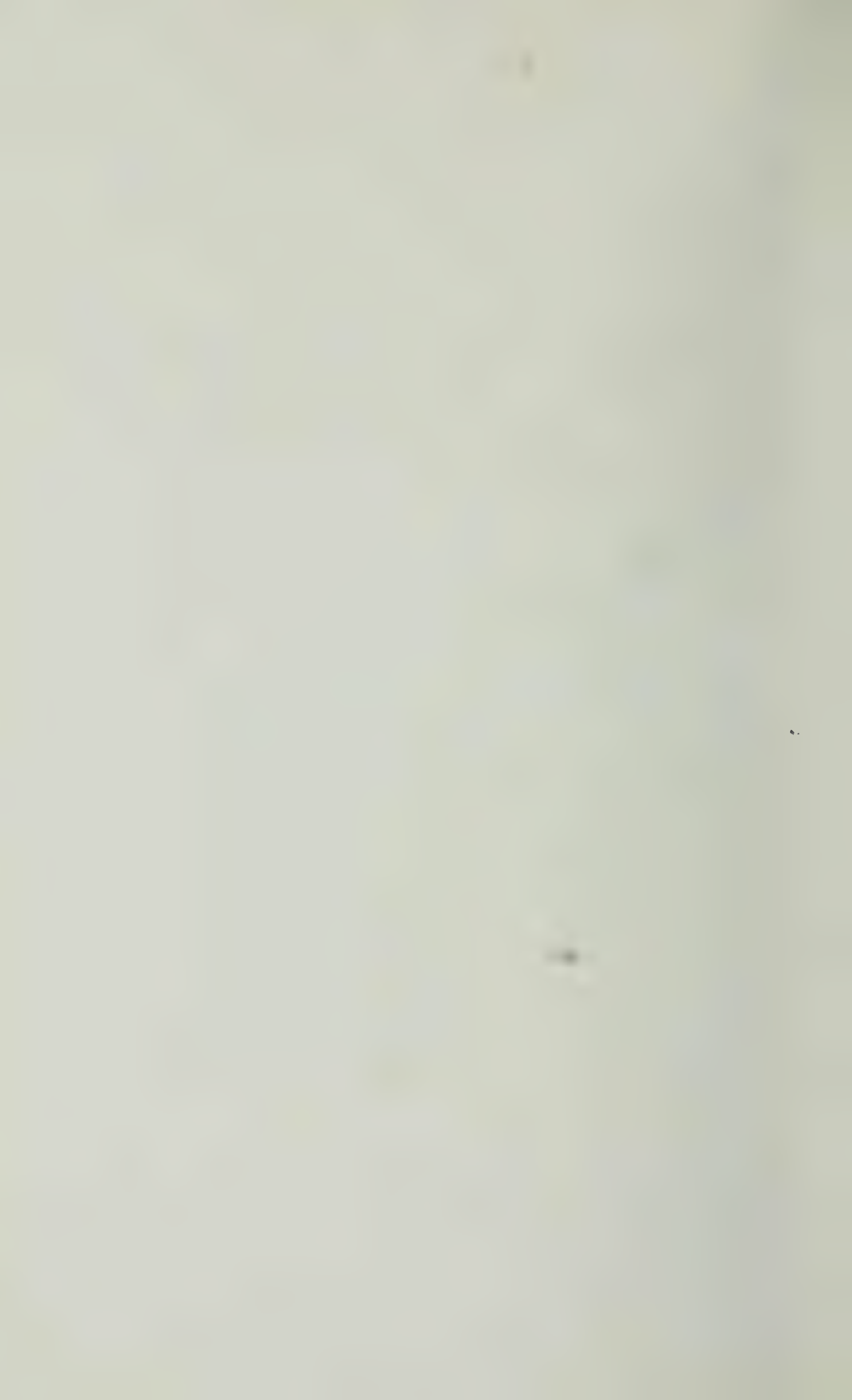


INNERE ANSICHT DER BACKEREI





VORRATHS-MAGAZINE des « Vooruit » und COOPERATIVER CIGARRENFABRIK



Der Einfluss « Vooruit » 's auf das Belgische Genossenschaftswesen

Vooruit war der Wegweiser und Bahnbrecher des Genossenschaftswesens in Belgiën, in alle Branchen der Industrie und Handels und das für alle Parteirichtungen. (Bekanntlich sind nach seinem Vorbilde in alle Länder, in Holland, Frankreich, Deutschland, Scandinavien sowohl wie in Italien und Spanien, Coöperativen gegründet.)

In 1873 wurde das Genossenschafts-Gesetz in Belgien gemacht und in 1881 wurde **Vooruit** gestiftet.

Nun, von 1873 bis 1881, in 8 Jahren wurden in ganz Belgien nur 60 Coöperativen gegründet, aber von 1881 bis 1888, wieder in 8 Jahren, deren 138.

Die Arbeiter-Aufstände von 1886 im Wallonenlande gaben ebenfalls ein grosser Vortwärtsstoss an die Genossenschaftsbewegung in Belgiën. Während sie einerseits die bürgerlichen Parteien zwangen zu einer sozialen Gesetzgebung und den Weg zur Verfassungsrevision von 1893 bahnten, lernte anderseits die blutige Unterdrückung an die Arbeiterklasse einen friedlichen Weg zur Freimachung suchen in die Genossenschaft.

In Gent ist der moralische Einfluss **Vooruit**'s auf die Arbeiter unwiderlegbar gross gewesen.

Die Trunksucht ist stark vermindert und den so schädlichen Wucher-kredit der Kleinhändler den Garaus gemacht.

Mit der Erhöhung der Sittlichkeit ist der Kunst-geschmack des Volkes verfeinert, der sözialistische Kampfesgeist vervielfacht ind die freiwillige Parteidiszipline erstarkt.

Keine Coöperation in der ganzen Welt thut, in verhältniss ihrer Mittel, so viel für die kulturelle Erziehung ihrer Mitglieder und soviel für die sozialistische Propaganda als **Vooruit**.

« Vooruit » 's Gründung und Wachsthum

Wie wir oben schon mittheilten wurde **Vooruit** in 1881 gestiftet und es war in einer kleinen Wirthschaft dass die Bäckerei anfing.

Balde wurde dieses Lokal zu klein und in 1883 miethete die Genossenschaft eine alte Fabrik auf den Garnmarkt (Marché au Fil) welche man in Bäckerei, Wirthschaft, Laden und Versammlungssaal umbaute. Ein paar Jahren spater musste man die jetzt bestehende grosse Brotfabrik an den Boulevard de l'Industrie bauen und in 1902 errichtete **Vooruit** die beiden prachtigen Häuser welche sie jetzt auf den Freitagsmarkte inne hat.

Wir lassen jetzt eine kurze Erläuterung über die verschiedenen Einrichtungen und Anstalten des **Vooruit** nebst statistische Angaben folgen, -- auch derjenigen Productiv-Genossenschaften welche der Initiative des **Vooruit** ihren Ursprung und Wachtsthum verdanken.

Ons Huis, (Freitagsmarkt)

Diese ausgedehnte Lokalitäter, das Heim der sozialistischen Arbeiter-Vereine enthält unten das grosse Kaffeehaus mit schönen Wandmalereien und Sitze fur 500 Personen.

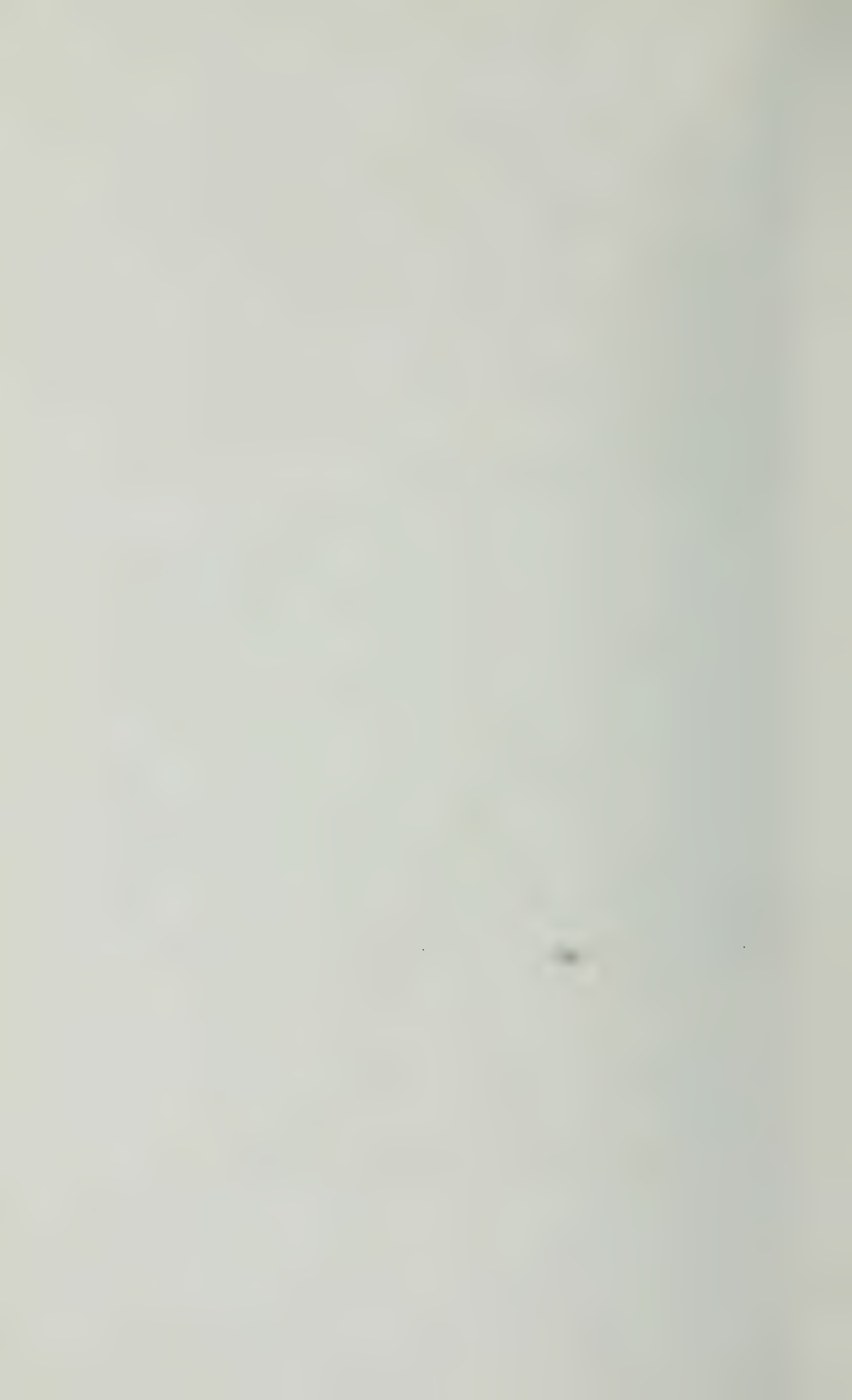
In die oberen Stockwerke (Treppe hinten dem Café) befinden sich 1e Stock : die *Verwaltungs-* und *Administrations-Bureaux* der *Genossenschaft*, der *Deelzaal* wo die Dividenden der Mitglieder gerechnet und bezahlt werden.

Der grosse *Büchereisaal* mit 9000 Bände, zugleich auch für Vortrage und Versammlungen. Die Biblothek ist Eigenthum und wird verwaltet vom Propaganda-Verein, bekommt auch stadtgemeindliche Zuschüsse, hat 900 beständige Leser die Woche durch, und verleiht jährlich 25,000 Bände.

Auf die höheren Stockwerke befinden sich : *zwei grosse Säle* fur Partei-versammlungen, Festivitäten u. s. w., die

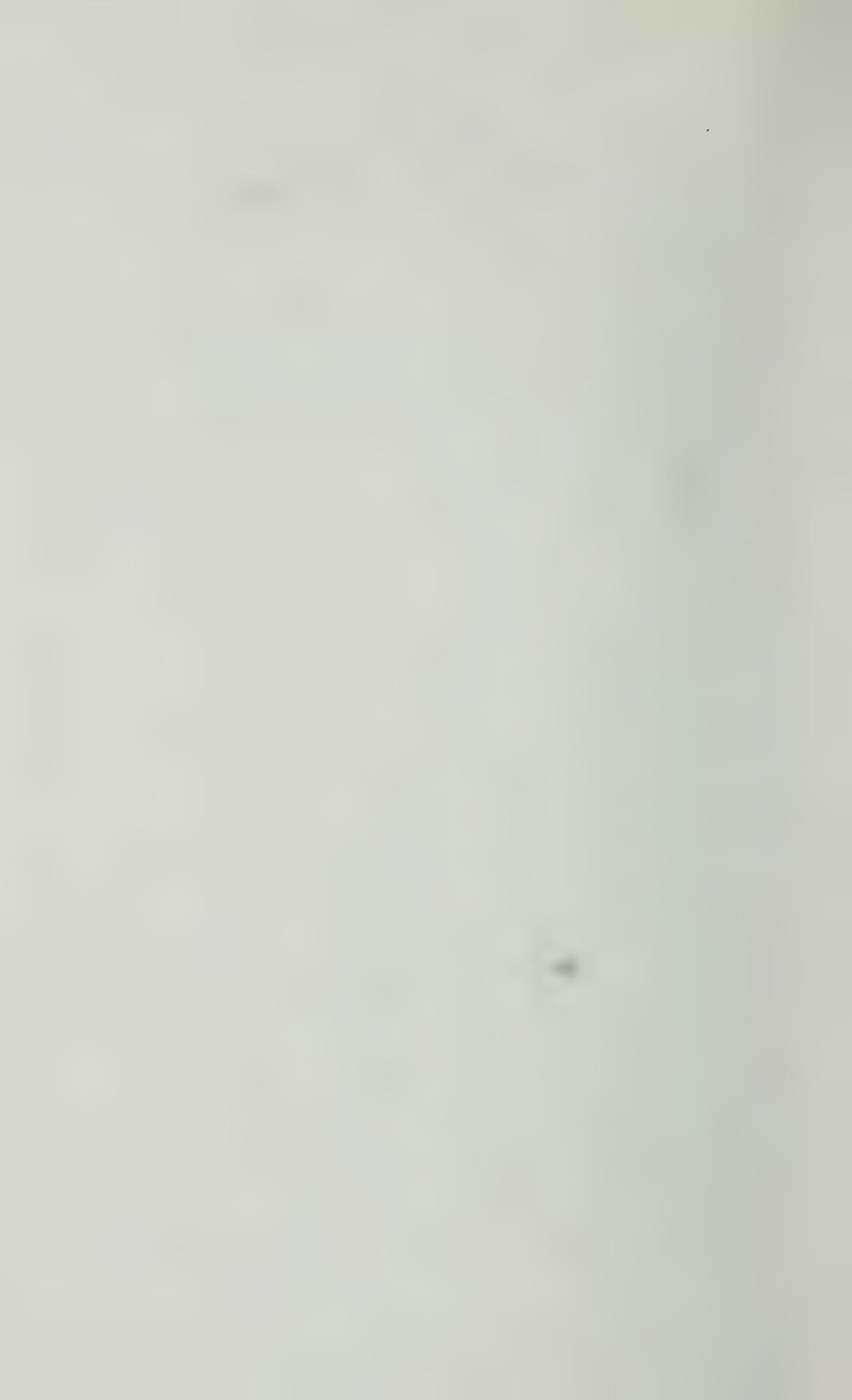


Einer der **BEZIRKS-VOLKSHAUSER** des « **Vooruit** »





KOLONIALWAAREN-HANDLUNG, filiale N. 10



Bureaux fur Wahlangelegenheiten, des *Partei-secretar*, und die Secretariate der folgende *Gewerkschaften* :

Flachsspinner	2500	Mitglieder
Baumwollspinner	2700	»
Weber	1700	»
Holzarbeiter	1000	»
Metallarbeiter	2300	»
Hafenarbeiter	600	»
Bauarbeiter	600	»
Maler	200	»
Gemischte Gewerke	800	»

weiter die *Musikschule*, das *Propagandabureau* und endlich der *Kuppel oder Domsaal*, wo die Musikkapelle « Harmonie Vooruit » ihre Repetitionen abhält.

Grosses Verkaufsmagazin « Vooruit »
(neben « Ons Huis »)

Hier werden verkauft : Manufacturen, Fantasie-artikel, Damenkleidung und Wäsche, Schuhe und Stiefel, Männerconfection und Stoffe, Möbel und Küchengeräth, Holz- und Eisenwaren.

38 Gehülfinnen und Gehülfen ; 4 Verkaufhäuser in der Stadt ; im Jahre 1912 betrag der Umsatz fr. 563.399.70.

* * *

Im Jahre 1885 fing **Vooruit** an, billige Manufacturen zu verkaufen ; anfänglich musste damals der Kassenführer dies besorgen am Samstag und Sonntag, und zwar baumwollene Decken, Arbeitsblousen u. s. w. Doch jedes Jahr vergrösserte der Verkauf und in 1894 erstand **Vooruit** ein grosses Bürgerhaus welches als Confectionsmagazin eingerichtet wurde. In 1897 zerstörte eine Feuersbrunst dieses Gebäude und wurde statt dessen das heutige monumentale Haus gebaut und in 1899 eröffnet.

Leder und Schuhwaarenhandlung

Das grosse Magazin befindet sich in obengenanntes Gebäude; die Lederausscheiderei in die Nebenstrasse; drei Filialen in der Stadt.

Umsatz im Jahre 1912 fr. 190.400.49.

Personal 40 Schuhmacher, Zuschneider und Gehülfen.

Brotfabriken des « Vooruit »
(Boulevard de l'Industrie)

Im Jahre 1889 gebaut und in 1903 vergrössert; versehen mit modernsten Bäckerei-Maschinerien (Deutscher Herkunft) liefert dieselbe jede Woche 93.000 bis 100.000 Brote à 1 kilogram ab, ausser eine gewaltige Menge kleinen Gebäcks.

Umsatz in 1912: fr. 1.194.851.83 an Brot und fr. 43.162.73 an kleines Gebäck.

Das Brot kostet netto 25 centimen per kilogram.

Personal 70 Bäcker und Anderen, 20 Brotkarren.

Steinkohlen-Geschäft
(neben die Brotfabriken)

Letztjährlicher Umsatz 16.403 Tons.

Personal 35 Mann, 18 Pferden.

Vorraths-Magazinen des « Vooruit »
(Chartreuzenlaan)

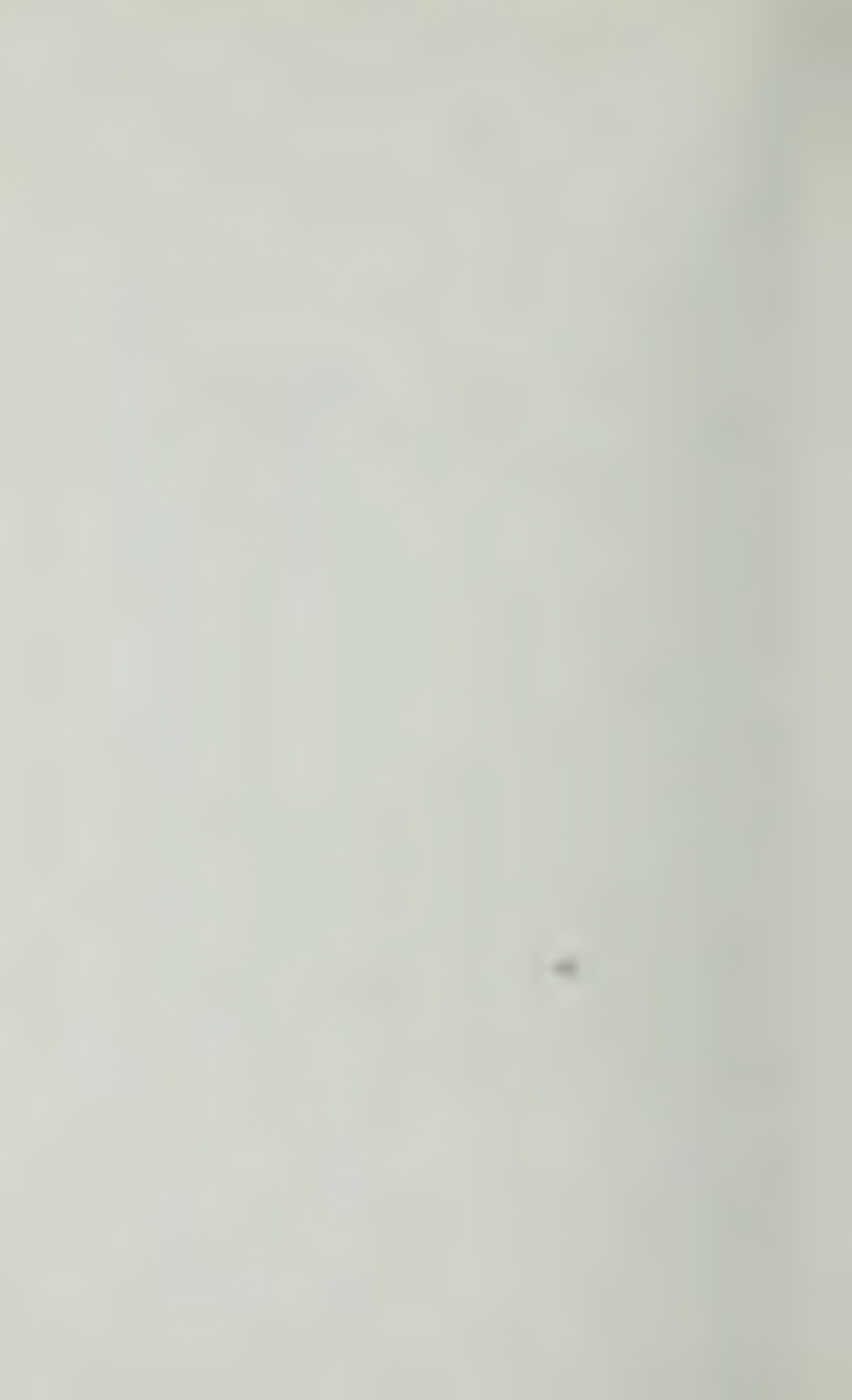
En-gros Depot der Kolonialwaaren und Kaffee-Brennerei.
8 Personen, 4 Pferden.

Atelier der 9 Schreiner und 2 Bildhauer welche ständig für die Reparaturen und Neuanschaffungen arbeiten.

Im oberen Stock die Werkstätte der Zigarren-Arbeiter-Genossenschaft mit 20 Arbeiter.

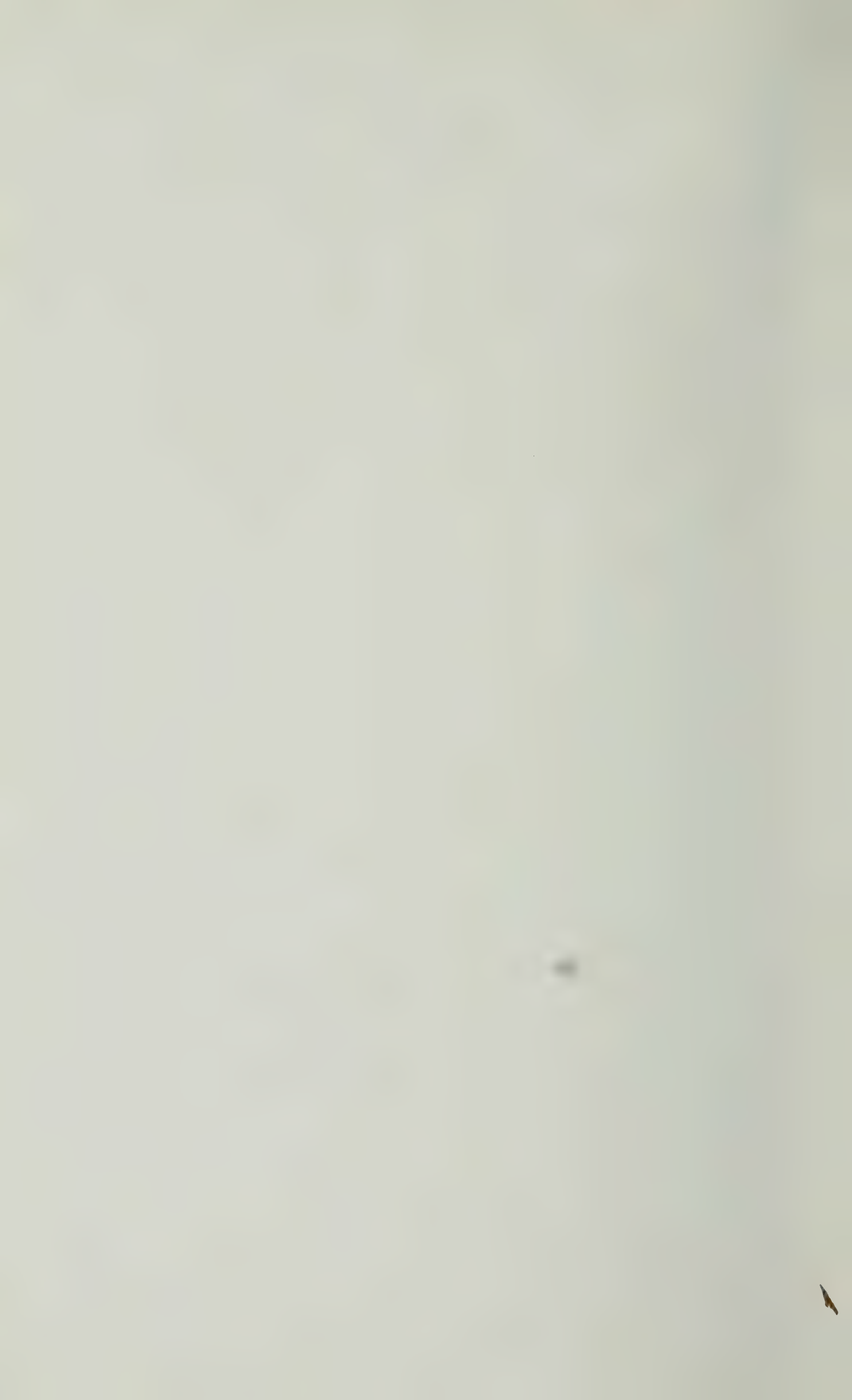


APOTHEKE und **KOLONIALWAARENLADEN**
des « **Vooruit** »





FESTLOKAL des « **Vooruit** » (Bagattenstrasse)



23 Kolonialwaarenläden
(als Type : Speldenstraat, in der Nähe von « Ons Huis »)

Im Jahre 1888 angefangen mit einigen Pfunden Kaffee und Butter, wobei eine Ecke des damaligen Versammlungssaales als improvisirter Laden dienen musste, betreibt **Vooruit** jetzt 23 vielbeschäftigte Kolonialwaarenläden, meist in Arbeiterviertel und in Gebäuden welche Eigenthum der Genossenschaft sind.

Umsatz in 1912 fr. 1.196.877,34.

Personal 70 Gehülfinnen und 10 Gehülfen.

7 Volksapotheken von « Vooruit »
(als Type : Speldestraat, in der Nähe von « Ons Huis »)

Schon in den ersten Jahren seines Bestandes erkannte **Vooruit** die Vortheilen welche die Arbeiter und die von ihnen verwaltteten Krankenkassen ziehen konnten, durch den Bezug von guten und billigen Arzneien. In 1885 wurde der erste Volks-Apotheke von **Vooruit** eröffnet und später folgten deren noch sechs; sodasz sich jetzt in den verschiedenen Arbeitervierteln *sieben* Apotheken des **Vooruit** befinden mit einem Gesammtumsatz von fr. 179.357.20.

Brauerei « Vooruit »
(Dahliastraat in der Nähe der Bäckerei)

Ein gutes Kampfesmittel gegen Schnapsgebrauch ist Hopfen und Malz, leichtes, schmackhaftes und reines Getränk. Um dem Volke gewissenhaft ein unverfälschstes Produkt zu verschaffen, achte **Vooruit** es nötlig dies selbst zu brauen sobald er kapital-kräftig genug wäre.

Im Jahre 1907 errichtete **Vooruit** eine Brauerei mit der modernst hygienischen Einrichtungen, hauptsächlich in ganz mechanischen Spülen und Füllen der Flaschen.

Der Verkauf in Fässer und Flaschen betrug in 1912 fr. 163.573,73 ; wöchtentlicher Umsatz 30.000 liter.

An Brau- und weiteres Personal 30 Mann, 8 Pferden.

Chicoriën-Fabrik
(Neben der Brauerei)

Kaffee-surrogaten werden in riesigen Mengen von den Belgischen Arbeitern gebraucht ; aber man weiss auch dasz dieses Fabrikat entsetzlich gefälscht wird. Um denselben ein unschädliches und doch wohlschmeckendes Kaffee-surrogat zu verschaffen, sorgte **Vooruit** für eine Cichorien-wurzel-brennerei. Wöchentlich werden 10,000 Pakkete zu 1/2 kilogram verfertigt.

Geschäfts-Ziffern

Der Mitgliederzahl des **Vooruit** beläuft sich auf circa 10.000 Haushaltungen.

In 1912 war der gesämmtliche Verkauf fr. 4.102.633.23 ; eine Steigerung gegen das vorige Jahr um fr. 230.000.

Die Mitglieder erhielten als Gewinn-Antheil auf dem Brot die Summe von fr. 432.082.50 und als Dividende (6 %) auf den Ankauf in den Waarenläden fr. 99.167.61.

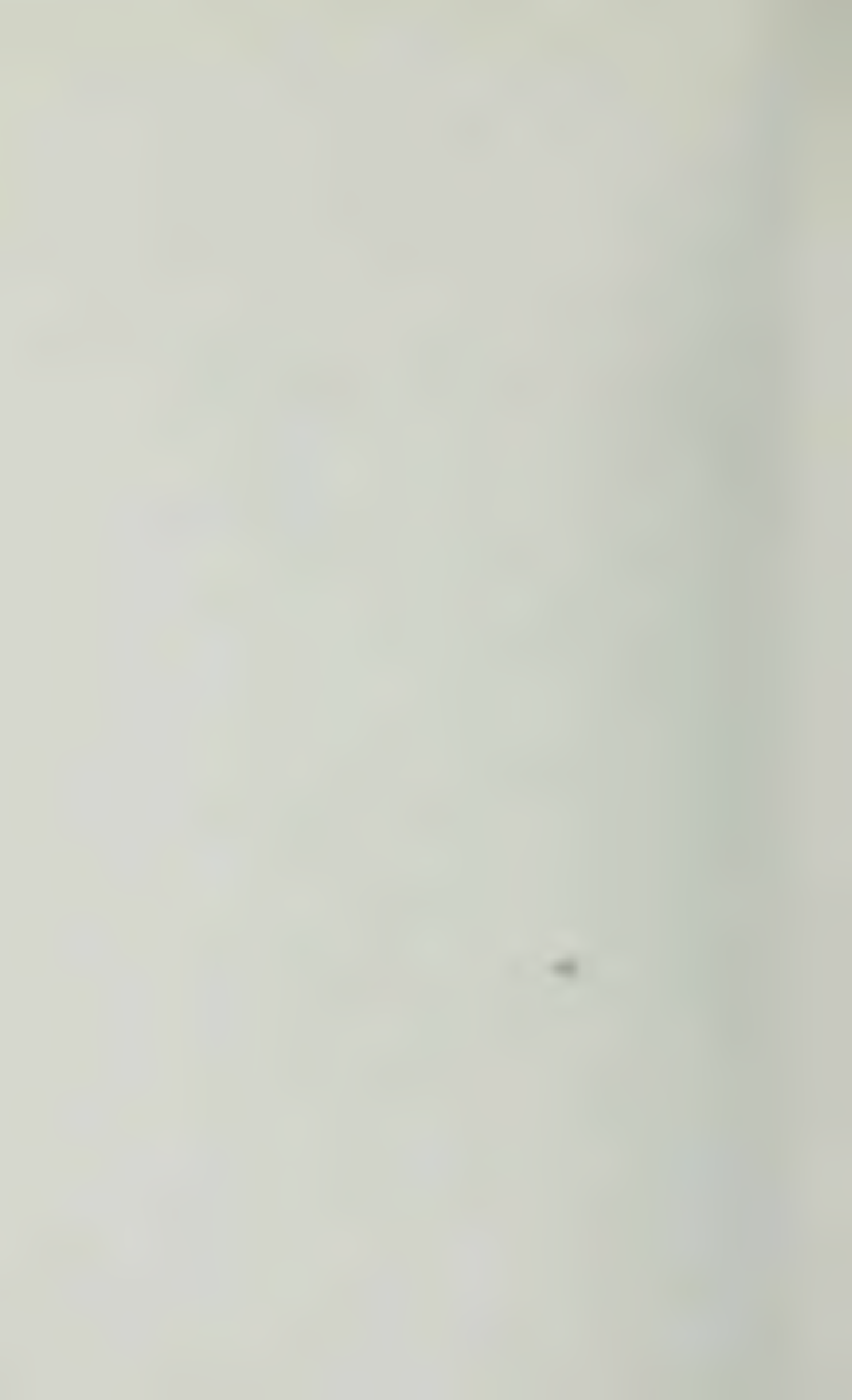
Bilanz des Jahres 1912

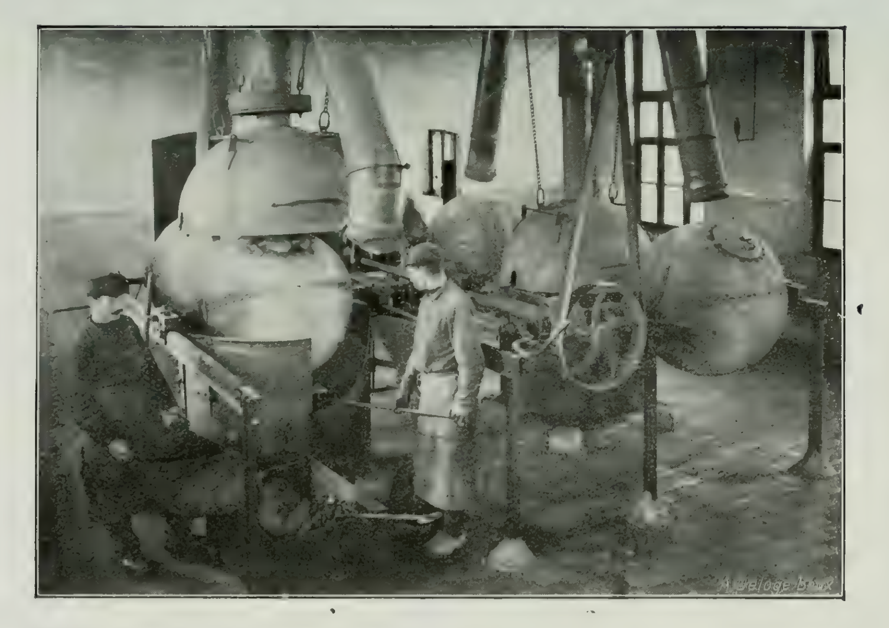
HABEN

Gebäuden. Installationen, Maschinen	4.005.525,99
Kasse, Bankdepositen, Werthe und Debitoren	2.256.728.24
Vorräthe	896.124.40
Einförderbare Antheile	83.619.00
	7.549.997.63

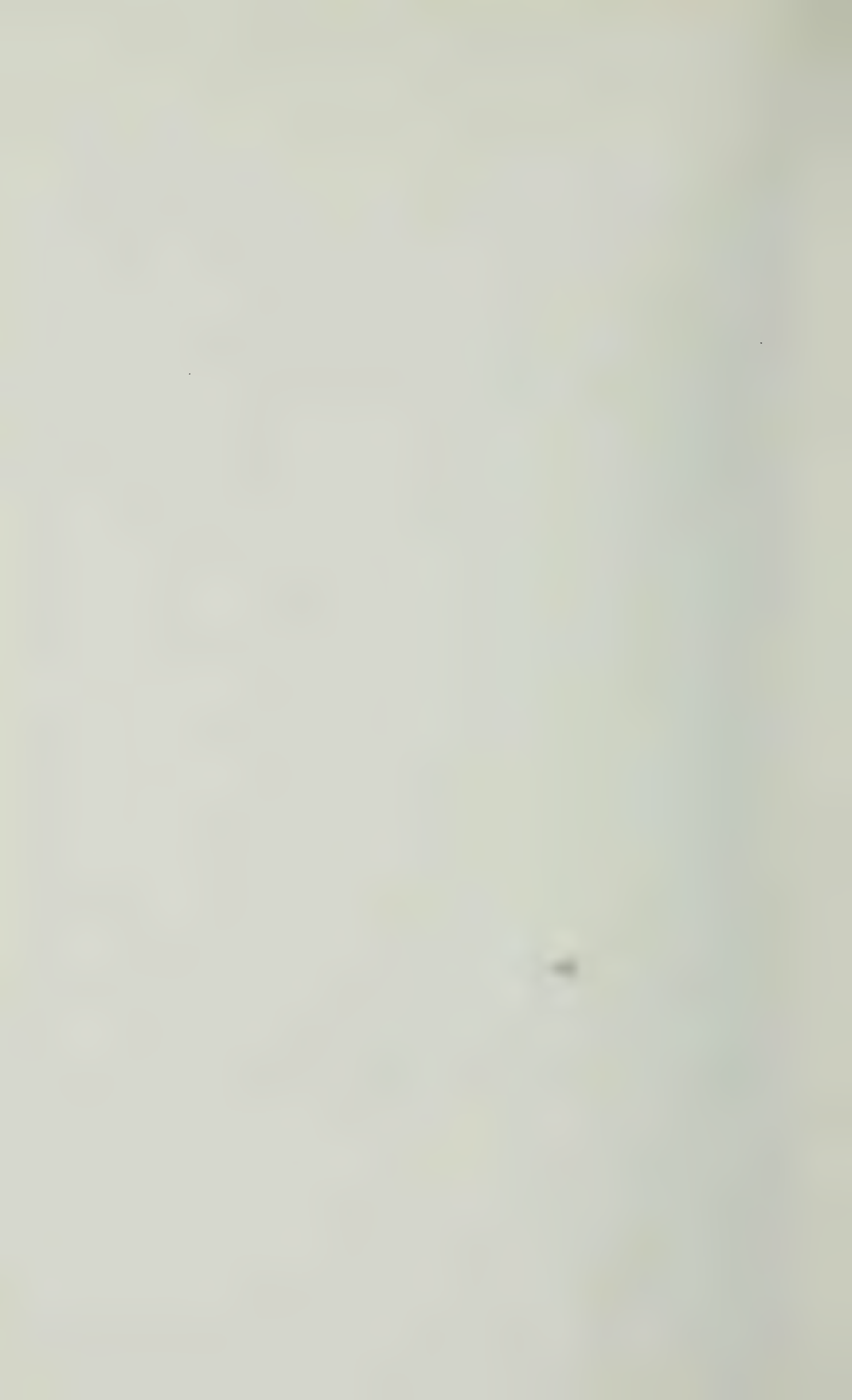


BRAUEREI des « **Vooruit** », rue Dahlia





INNERE ANSICHT der **CHICHORIEN-FABRIK,** rue du Fuchsia



SOLL

Antheilen-Kapital		92.910.00
Gesetzliche Reserve	10.000.00	
Besondere Reserve	1.123.614.83	
Haftbarkeit-Fonds	132.121.48	
Interest — Reserve	38.688.79	1.304.405.10
Pensions-Kasse Mitglieder	169.268.52	
Kranken-Beihülfs-Kasse	20.392.37	
Wochenbett-Fonds	15.333.33	204.994.22
Pensions-Kasse Personal	18.855.05	
Invaliden-Kasse »	16.939.15	35.794.20
Abschreibungen (Amortisirung)		945.399.65
Zu bezahlen Gewinn-Antheil		198.075.84
Div. Creditoren u. s. w.		4.767.339.95
Uberschreibung auf 1913		1.025.67
		7.549.997.63

Die Vortheile

Gewinn-Antheil. — Das Brot von 1 kilogram kostet 35 centimen, wovon jede 3 Monate ungefähr 10 centimen per Brot in Baar zurückbezalht wird, je nachdem den Gewinn.

Auf den Laden-Ankauf wird 6 % Dividenden ausgezahlt, welche man nach jede 50 franken Einkauf kann bekommen.

Beihülfe Krankenunterstützung. — In Krankheitsfälle bekommt das Mitglied ein Brot täglich während 6 Wochen, und Arzt und Arznei während 1 Jahr, für eine Einlage von nur 6 centimen die Woche (sehe weiter Kranken-Unterstützungs-Bund « Moyson »).

Wochenbett-Fonds : Gestiftet in 1897. — Die Frauen der Mitglieder und unverheirathete Frauen-Mitglieder, welche in 's Kinderbett kommen, erhalten eine volle Woche

gratis Brot und Kolonialwaaren, nach Masstab ihres früheren gewöhnlichen Ankaufs, nebst ein grosses Festbrot. — Zwillinge natürlich das Doppelte.

Pension für alte Mitglieder (ohne extra Beitrag). — Gestiftet in 1897. — Jedes Mitgiled der Coöperative welches 60 Jahre alt geworden und während 20 Jahren Mitglied gewesen ist, hat Recht auf eine Pension bis zu seinem Tode.

Dieselbe wird bemessen nach der Durchschnittssumme der Einkäufe während 20 Jahren gemacht, bis zum Maximum von 30 franken Pension pro Monat. — Die Wittwe erbt die Pension. —

Im Jahre 1913 wird **Vooruit** circa 67.000 franken an Pensionen zu zahlen haben.

Pension für die Angestellten von **Vooruit**. — Für Beihülfe in der Pensionskasse der Angestellten, wurde durch **Vooruit** seit 1905 fr. 18.000 eingezahlt.

Invalidenfonds für die Angestellten. — Angestellten welche vorzeitig arbeitsunfähig werden und Mitglied des Invalidenfonds der Kranken-Bund Moyson sind, erhalten eine extra Zulage von fr. 7,50 pro Monat minimum, welches nach den Dienstjahren, bis fr. 22,50 pro Monat steigt.

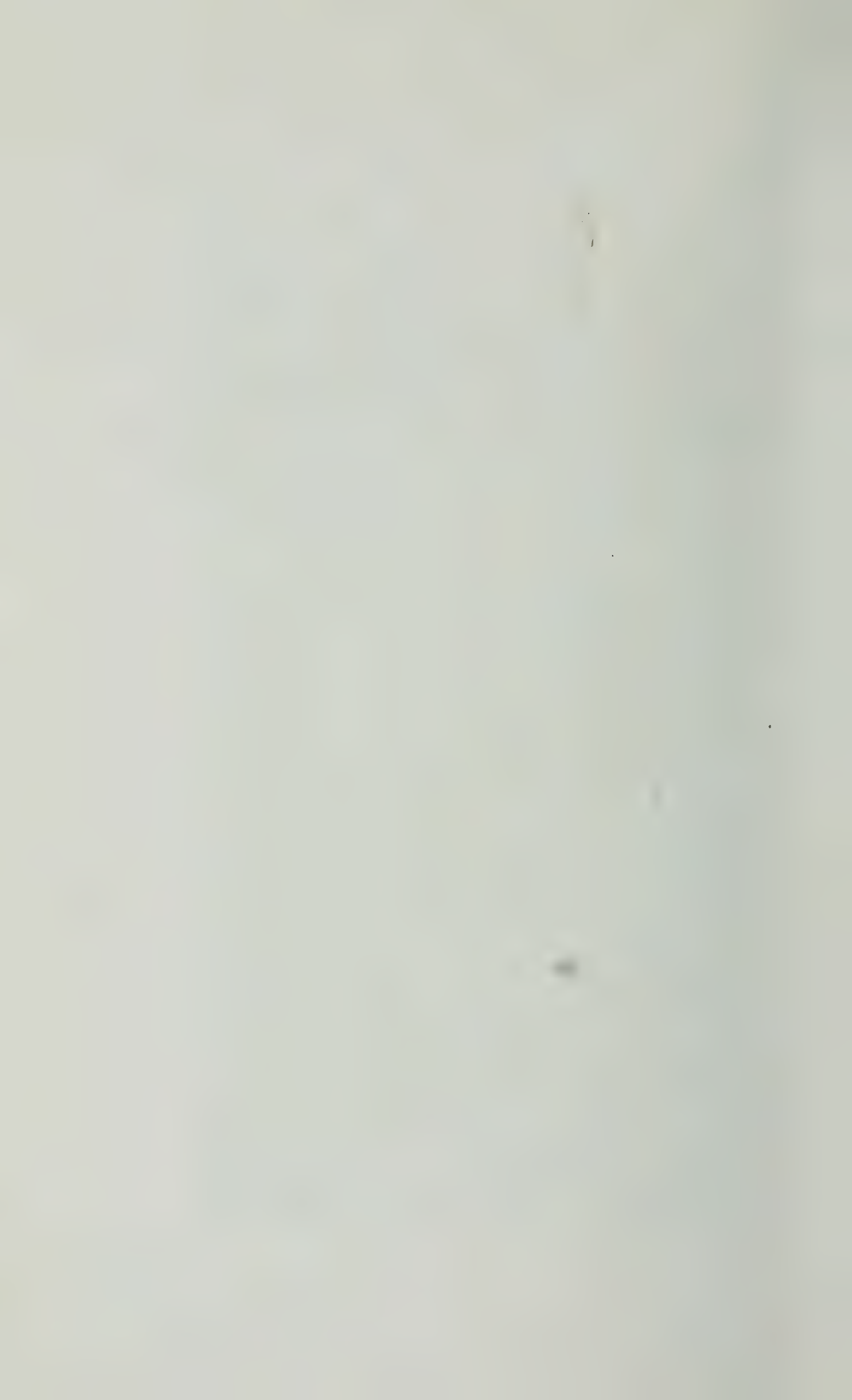
Unterstützung der Soc. Kunst- und Bildungs-Vereine, Musik, Theater, Bibliotheken, u. s. w.

Dasz **Vooruit** alle Kultur-und Bildungs-Bestrebungen der Arbeiter unterstützt versteht sich von selbst. — Bildungsgruppen, Musik, Gesang, Theater u. s. w. sind der Partei nothwendig; aber ohne die Hülfe der Coöperation war es nicht möglich diesen Erholungen den Charakter von Kunst und Bildung zu geben, welche zur kulturellen Erziehung der Arbeiterklasse nöthig ist. — Denn diese Vereinen wie billig auch und freiwillig eingerichtet, kosten immerhin Geld.

Allen werden pecuniär unterstützt, nebst kostenfreier Gebrauch der Lokale, Beleuchtung und Heizung. — Zwei dieser Vereine sind besonders zu verzeichnen wegen der

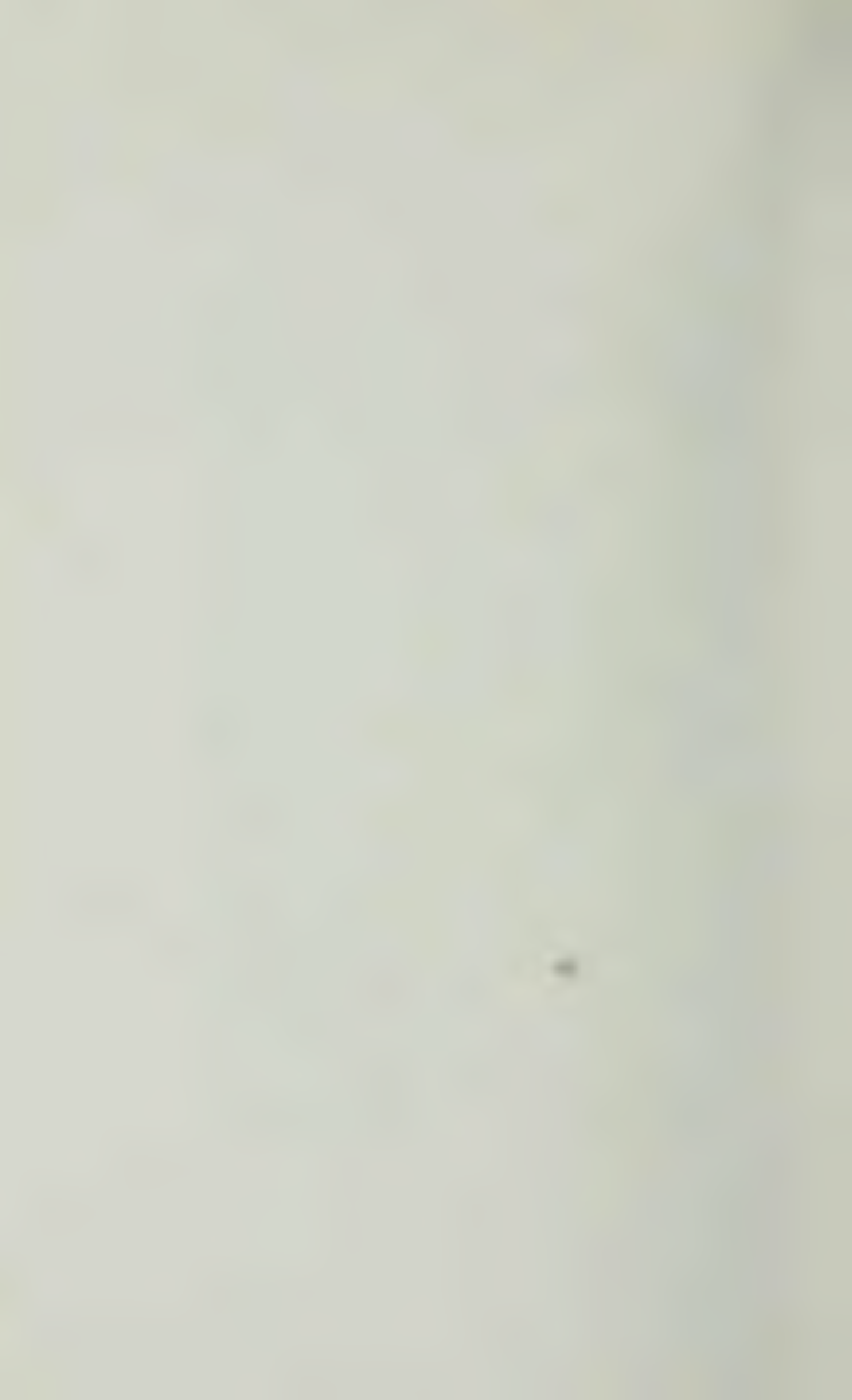


VOLKSPARK von « **Vooruit** », Allée Verte (Porte de Bruges)





WEBEREI der « **Vereinigte Spinner und Weber** », rue des Maçons (Dock)



künstlerische Höhe welche sie erreicht haben und zwar die Musikkapelle *Harmonie Vooruit* (80 Musiker) und der *Theater-Verein « Multatuli »*, beiden bis über die Grenzen bekannt und bekrönt. — Weiter der Sängerkreis « Marx » (100 Sänger), Nellieskring (Frauën und Mädehen), der Fanfare-corps de Volksvrienden, « die Volkskinder », Turnverein, und noch 7 oder 8 andere Vergnügungs gruppen.

Für die Aufführungen, Concerte u. s. w. dieser Vereine hat **Vooruit** ein

Arbeiter-Fest Lokal
(Bagattenstraat)

Im ersten Stock, hinter dem Café, befindet sich der Theater-und Concert-saal. — Weiter ein grosser Garten mit Musik-Zelt und Platz für 3000 Personen. — Im Sommer werden hier Concerte abgehalten.

Im Winter sonntäglich zwei Kinema-vorstellungen für Kinder und Erwachsenen; Sonntag-Abends, abwechselnd Tonkunst-abende durch die *Harmonie Vooruit* und Theater-vorstellung durch den « Multatuli-Verein.

Aber schon lange bewies sich auch dieses Lokal zu klein und **Vooruit** entschloss zu dem kühnen That das Genter arbeitende Volk zu beschenken mit einem grossartigen und wurdigen *Hause für seinen Festen.*

Neues Fest-Palast im Anbau begriffen
(St-Pietersnieuwstraat in der Nähe des Süd-Bahnhofes)

In diesen sozialistischen Musentempel wird ein vollständiges *Volks-Schauspielhaus* eingerichtet werden, für *Theater* und *Opera* und wird nebenbei eine *Heimstätte* werden für *sämmtliche sozialistische Kunst- und Vergnügungs-vereine.*

Uber ein Jahr denkt der Baumeister alles fertig zu haben. — Die Vorderfaçade ist 34 meter lang und wird mit vier Stockwerke 36 meter Höhe erlangen. — Die beiden

Seiten-thürme werden 41 meter hoch werden. Die Tiefe des Riesengebäudes bis nach der hintere Façade, (36 meter hoch) welche am Schelde-Kanal auskommt (zu sehen vom Süd-Bahnhofplatz) ist 90 Meter.

In dem Vordertheil ebener Erde kommt ein grosses Volks-Café-Restaurant, zur Seite zwei moderne Läden.

Da hinten : eine Saal für Kinema und andere Aufführungen mit 1000 Sitzen.

Im oberen Stock der grosse Theatersaal, 38 meter lang und 18 meter breit, mit Balkonen und Gallerien, amphitheaterartig aufsteigend mit Sitzen fur 1600 Personen. — Die Bühne wird, 20 Meter breit und 30 Meter hoch, mit modernsten Einrichtingen versehen. — Weiter Repetitions- und Versammlungs-säle, Foyers, Ankleidezimmer, Magazine, Maschinenkammern u. s. w.

Volkspark des « Vooruit »

(Groendreef - Allée Verte)

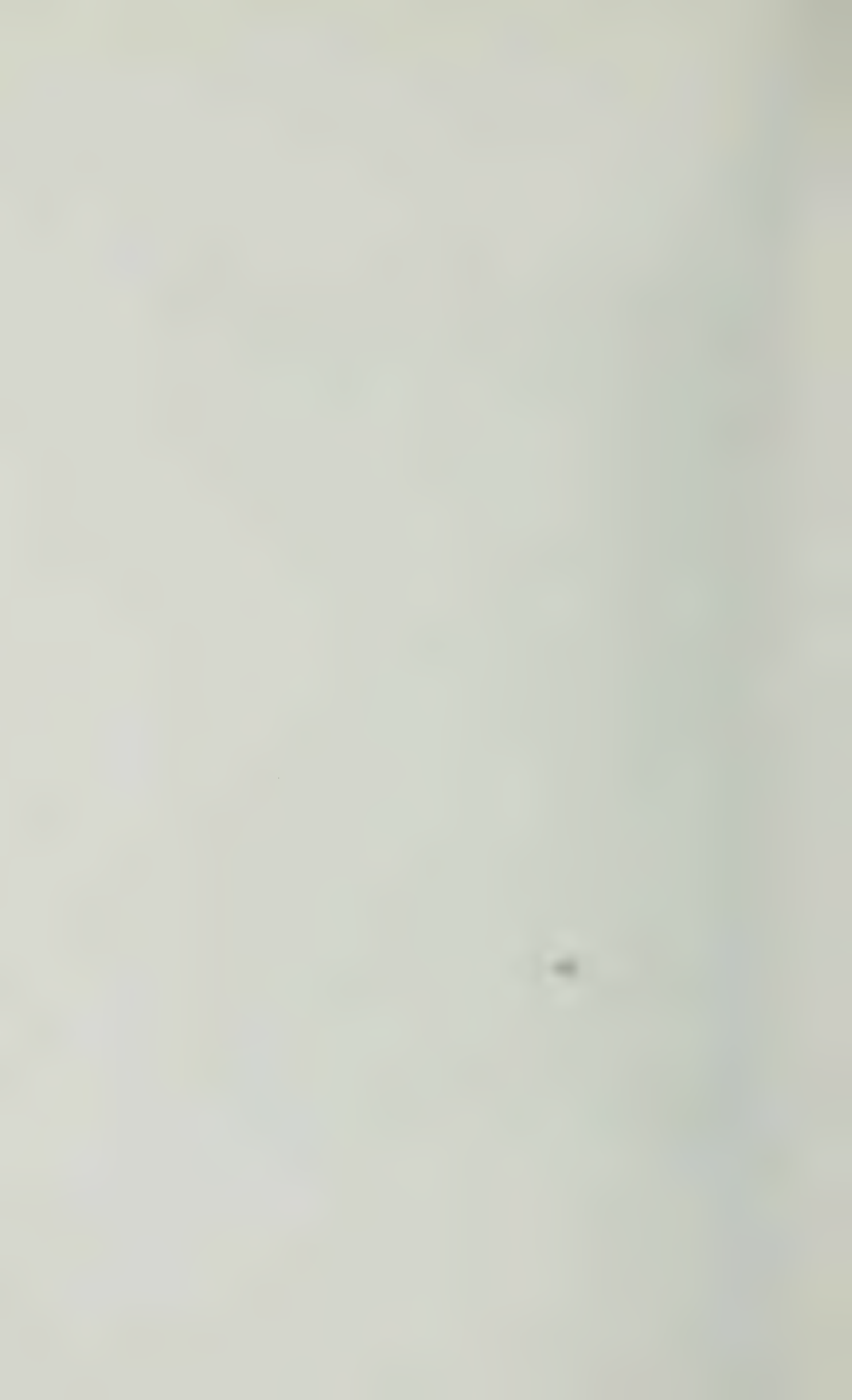
Nichts is zu köstlich für's arbeitenden Volk und an dieses **Vooruit**'s Prinzip verdanken die Mitglieder ein prachtiger Park, ein vormaliger Landsitz einer reichen Familie, welches unter den Hammer kam und von **Vooruit** erstanden wurde.

Dieses Besitzthum ist 2 1/2 hectaren grosz mit zahlreichen schattigen Bäumen, Blumenbeete und Rasenplätze, Teich, u. s. w. Die ganze Woche geöffnet für Mitglieder, ihre Frauen und Kinder, auch für fremde Besucher. — Buffet für billige Esswaaren und erfrischende Getränke. — Sonn- und Festtage Concert und elektrische Beleuchtung. — In diesem schattig-kühlen Sommersitz, wo früher die armen Arbeiterkinder nur ihre bleiche Näschen verlangend durch die Eisengitter des reichen Mannes konnten stecken, können sie jetzt in voller Freiheit in's Gras tummeln und sich mit Spielen amusiren, während die Eltern in der gesunden Baumluft ihre Lungen vom wöchentlichen Fabriksstaub reinigen können.

Diese Schenkung war eine der schönsten und nützlichsten Thaten von **Vooruit**.

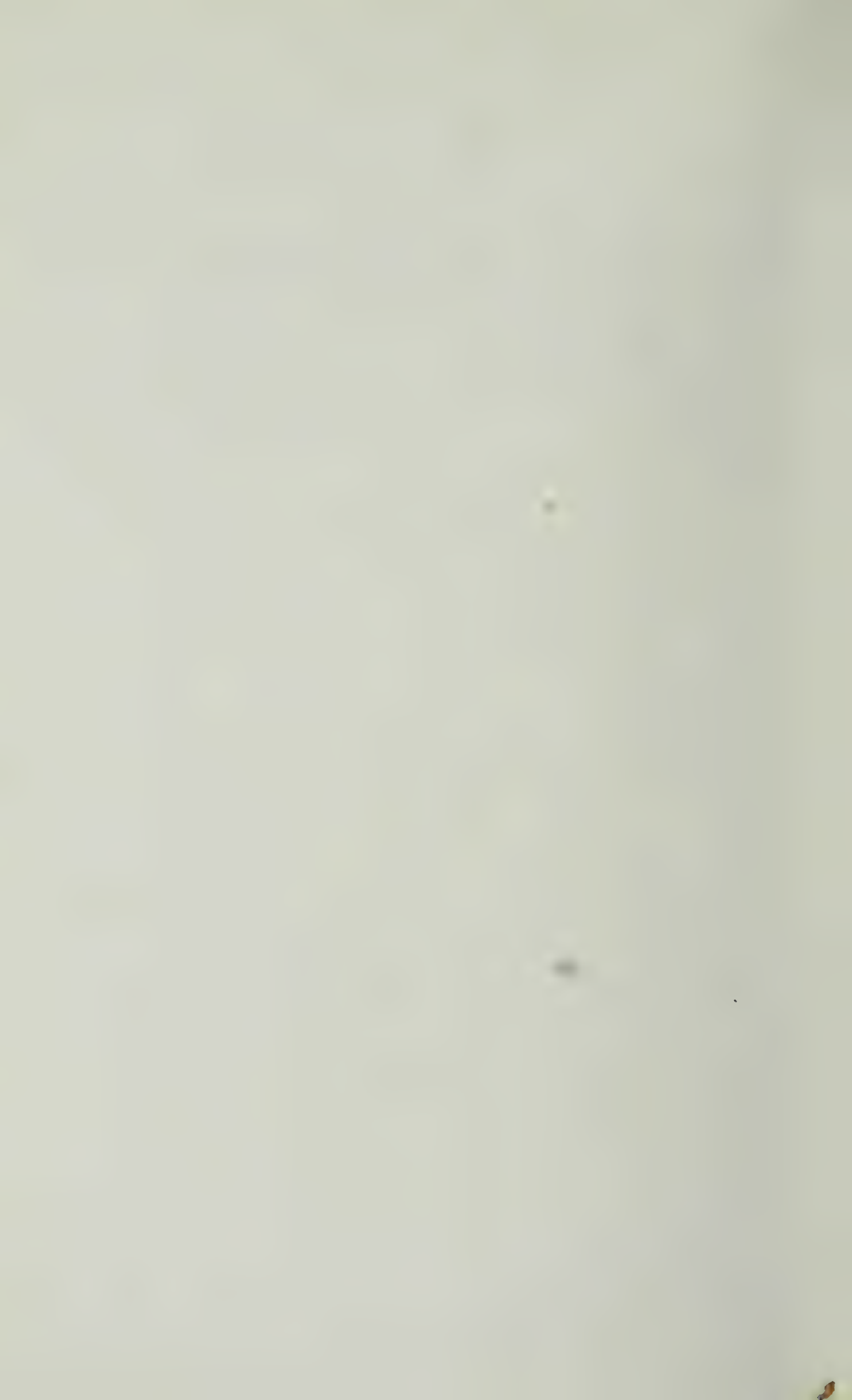


ARBEITSSAAL in der Weberei





INNERE ANSICHT der Weberei



Volkshäuser in anderen Stadtbezirke

Ausser Vorigen hat **Vooruit** in 5 verschiedenen Stadtviertel schöne Volkshäuser gebaüt, wo die BezirksVereine Vereins- und Volksversammlungen abhalten, und ihre Theater- und Musik-Vereine Vergnügungs-Abende veranstalten.

Wie wird « Vooruit » verwaltet

Jedermann, der Mitglied werden will, ist willkommen. — Die Genossenschaft ist für alle ihre Mitglieder angeschlossen an der sozialistischen Belgischen Arbeiter-partei, lasst aber übrigens Allen ungeschoren in ihren religiösen oder antireligiösen Meinungen.

Keinem Mitgliede wird in **Vooruit** danach gefragt oder beunruhigt.

Die Mitglieder verwalten sämmtlich selbst ihre Genossenschaft durch ihre Stimmen in der General-Versammlung; sie ernennen den Verwaltungsrath und beschliessen über An- oder Verkauf der Immobilien und wichtigen Fragen.

Der Verwaltungsrath besteht aus 7 Mitglieder und hat neben sich einen Ausschuss von 70 Mitglieder, wovon jedes Jahr einen Theil wiedergewählt werden muss.

Dabei kommt noch ein Schiedsgericht, worauf jedes Mitglied das Recht hat sich zu berufen im Falle Meinungsverschiedenheit mit dem Verwaltungsrath oder Ausschuss.

Sozialistsche Produktiv Genossenschaften

durch « Vooruit » gestiftet oder unterstützt

Tageblatt « Vooruit » Redaktion Hoogpoort, 29

Herausgegeben von der Genossenschaft « das Licht

Zentral-Organ für Vlämisch-Belgien (für Antwerpen unter den Namen « de Werker »).

Erschien zum ersten Male den 31 August 1884 als kleines Blattchen, von Eduard Anseele in einem Giebelzim-

merchen redigirt und auf des Strasse für 2 centimen verkauft.

Jetzt hat es eine tagliche Auflage von 30.000 Exemplare, meist Abonnirten. — 5 Redakteure, 6 Administrationsangestellten und 30 Besorger.

Dieses Blatt wird gedruckt in

die Genossenschaftliche Volksdruckerei

Hoogport, 29 (füheres Haus des Goldschmiede-Zunft)

7 Linotypen, ein doppelter Rotations-presse welche 40.000 Ex. pro Stunde kann drucken, verschiedene andere Pressen und Maschinen, getrieben durch zwei Gasmotoren von 60 P. K. und 4 elektr. Motoren. — Personal : Setzer, Drucker, Binder u. s. w. 73 Mann.

Ausser die Zeitung **Vooruit** werden da noch 22 gewerkschaftliche und sozialistische Wochenblätter gedruckt, nebst jährlich circa ein Million 200,000 Brochüren in Vlämischer und Französischer Sprache.

Genossenschafts-Buchhandlung « Germinal »
im Gebäude der Volksdrukkerei

Herausgeber der Partei-Brochüren.

Buch-, Papier- und Kunst-Handlung. Grosser Vorrath Bücher und Brochuren, (Vlämisch und Französisch) auf wissenschaftlichen und soziologischem Gebiete.

Im Bereiche des Arbeiters liegende *artistische Gravüren und Statuetten.*

Für fremde Genossen allerlei *Souvenirs an Gent, Ausstellung* und **Vooruit**.

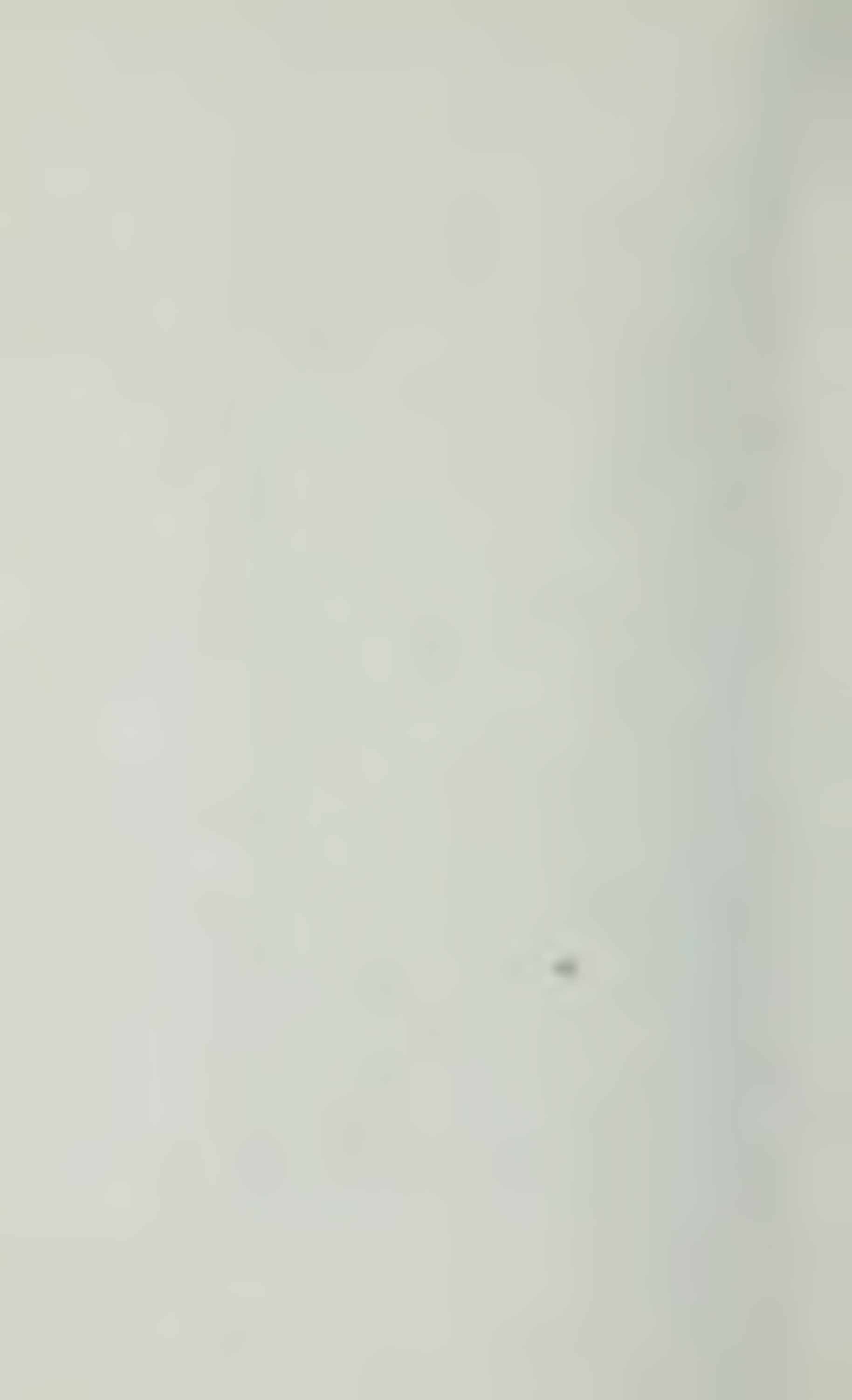
Sozialistische Productiv-Genossenschaft der Bau-Arbeiter. — Bau-Unternehmer

(*Bureau : Zalmstraat, 26*)

Diese Cooperation baute sämmtliche Gebäude und Lokale des **Vooruit**.,

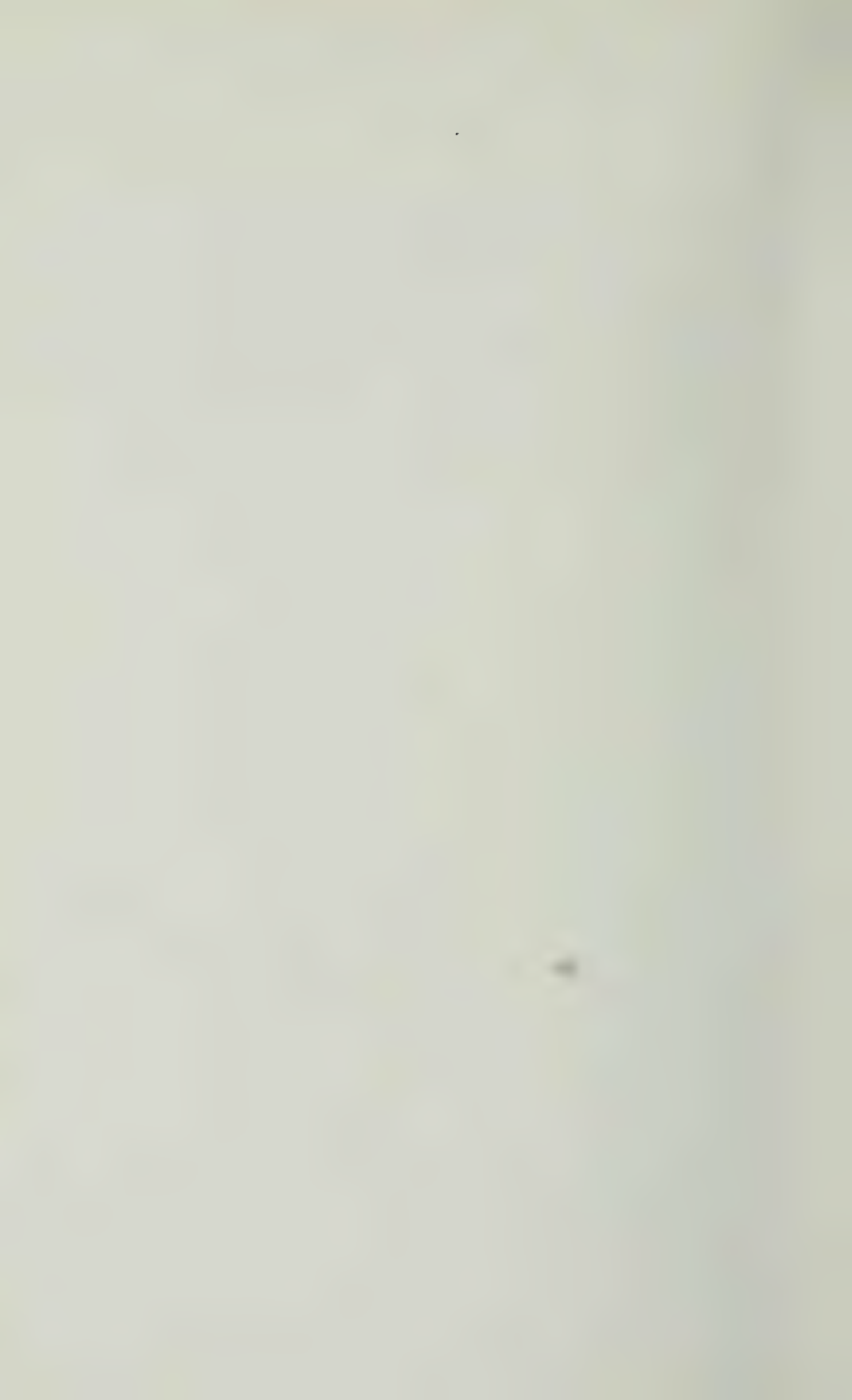


BAUMWOLL-SPINNEREI der « **Vereinigten Spinner und Weber** ». Aëroplanlaan (Port-Arthur)





FLACHSSPINNEREI der « **Vereinigten Spinner und Weber** ». — Rechts : « **Vooruit** »'s **VOLKSPARK**



Anfänglich (1900) gestiftet von einigen Maurern, als Streikführer ausgeschlossen, wussten dieselben sich durch Fleisz und Energie, mit Hülfe des **Vooruit** empor zu arbeiten.

In 1912 bauten sie für fr. 477,356,70 und bezahlten an Arbeitslöhne (höchste Stundenlohn der Stadt) 136 548,06 franken nebst einen Gewinnantheil.

An Maurer und Zimmerleute beschäftigen sie 120 bis 150 Mann.

Besitz an festes Eigenthum fr. 98.000, an Arbeitsmaterial fr. 23.400.

Augenblicklich bauen sie den Festpalast für **Vooruit** und eine grosse Spinnereifabrik für die Vereinigte Spinner und Weber.

Diese Genossenschaft ist die einzige sozialistische Cooperation im Baufach auf der ganze Welt.

Sozialistischer Kranken-Unterstützungs-Bund « Moyson »

(Garenmarkt, in der Nähe der Freitagmarkt)

Dieser Bund wurde in 1889 von Vooruit's Männern aus der Zusammenfügung von 19 kleinere Krankenkassen gestiftet.

Jetzt die grösste Krankenkasse in Gent.

Kapital fr. 521.527,26.

Abth. Krankenkasse. — 33205 Mitglieder welche für einen Beitrag van 35 centimes pro Woche in Krankheitsfall bekommen ; frei Artz und Arzneien, 15 franken pro Woche krankengeld während 6 Monate und weitere 6 Monate die Hälfte.

15 Artze in den verschiedenen Bezirken, 7 Apotheken von **Vooruit** und 8 Spezialisten.

In 1912 wurde an Unterstützung ausbezahlt :

Krankengeld	fr. 144.889.00
Arztl. Hononare	41.109.33
Arzneien und orth. Instrum.	80.906.77

Abth. Sterbekasse. — Kapital fr. 302.172.24.

27.040 Mitglieder. Für einen Beitrag von 2, 5 und

10 centimen pro Woche wird eind Sterbegeld von 25, 100 und 2000 franken ausbezahlt.

Abth. Wiederversicherung. — Kapital fr. 44.323.35. — Ohne Erhöhung der Beiträge. — Staatszuschuss.

Eine sehr humane Fürsorge. — Wenn ein Mitglied des Bundes länger als ein Jahr krank ist und daher die statutenmassige Unterstützung aufhört, wird aus dieser Kasse ein frank pro Tag Unterstützung bezahlt so lange die Krankheit dauert bis zum 65sten Lebensjahr.

Chirurgische Klinik des « Bund Moyson »
(Garenmarkt)

Mit einem Kosten-aufwand von fr. 30.000 wurde vor einigen Jahren durch diesen Bund eine Klinik eingerichtet, mit Operations-sälen und weitere Installationen wo ständig zwei chirurg. Arzte verbunden sind.

Täglich (keine Seltenheit in einer Fabrikstadt) 30 bis 40 Patienten.

Vereinigte Webereien und Spinnereien
Filatures et Tissages Réunis, E. G.
(Metserstraat am Dock)

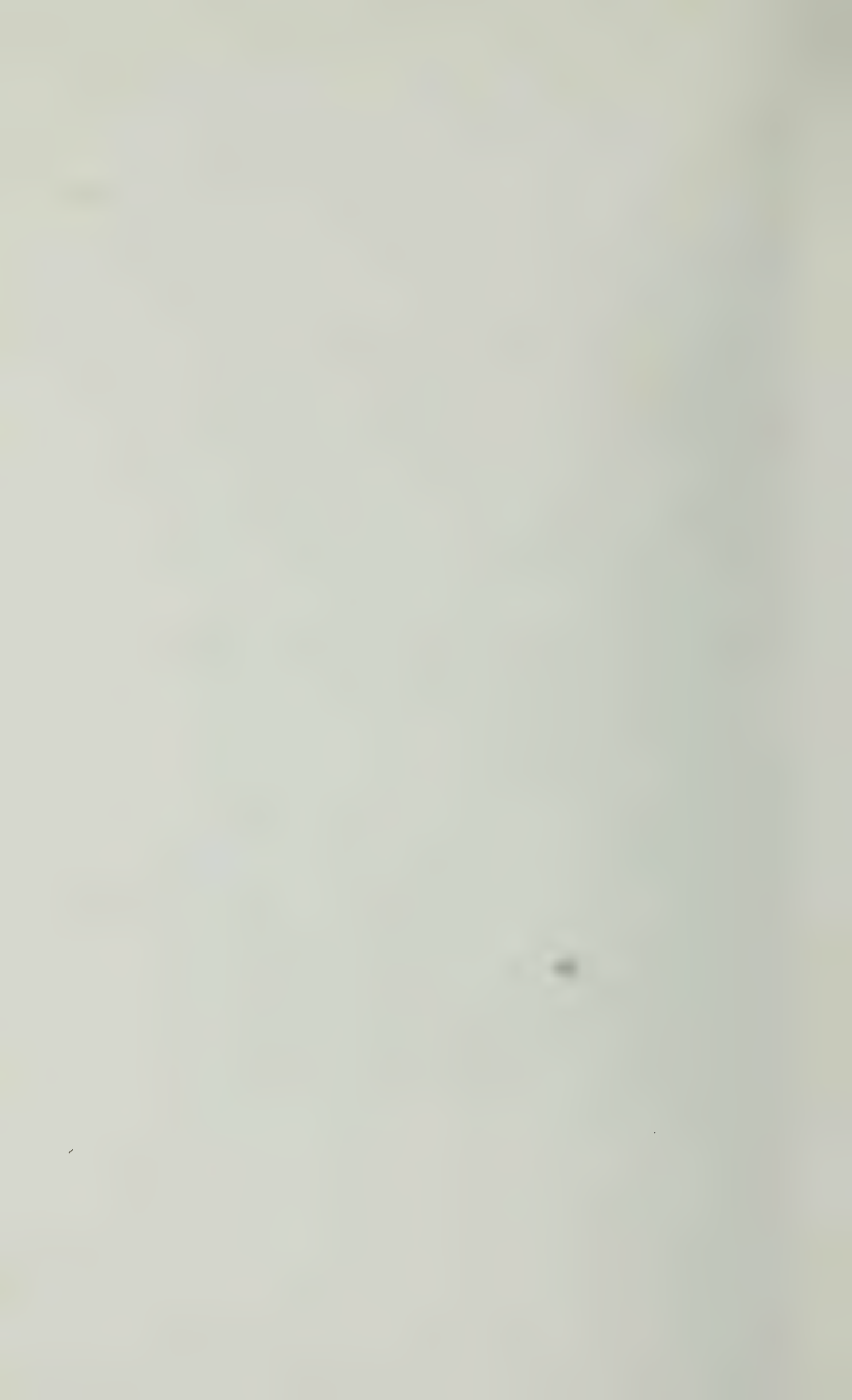
Weberei-Fabrik. — Brotbacken, Schuhemachen, Drucken, selbst Häuser bauen ist für eine gutgeführte Genossenschaft mit Erfolg durchführbar, aber mit der kapitalistischen Industrie in ihren Hochburg in Koncurrenzkampf zu treten, ist ein wagemuthiges Stück wozu kühne Initiative und eiserne Energie nöthig ist.

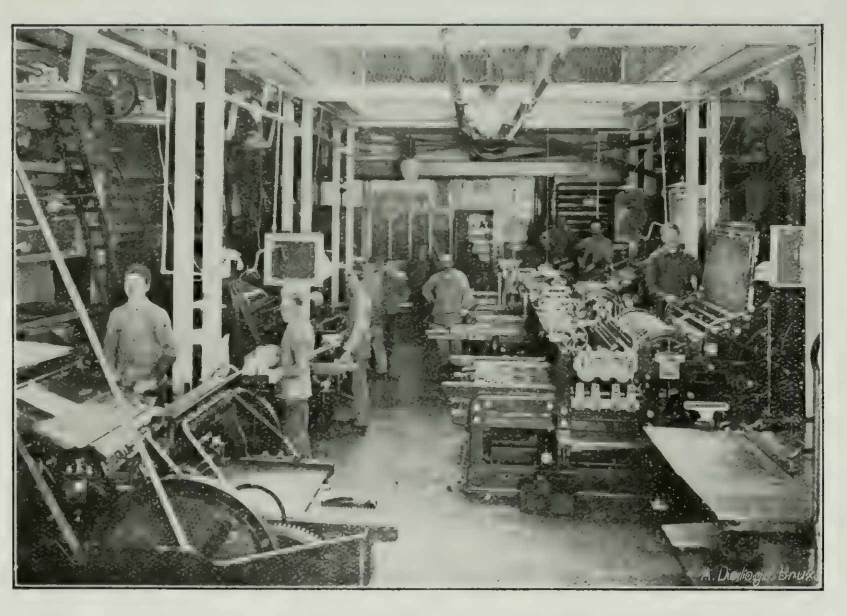
Das konnte auch nur geschehen mit der kräftigen Mithulfe von **Vooruit** und seiner unermüdlichen Leiter. In 1902 erschien der erste Aufruf zur Gründung einer *Genossenschaftliche Mechanische Weberei* in Gent und ein Jahr später drehten die Maschinen mit 50 Stühlen.

Anfanglich verlor man zwar einige tausenden Franken, aber bald wurde das eingeholt und betrug der Gewinn in 1909 schon fr. 49.970,21 mit einem Umsatz von fr. 878.645.

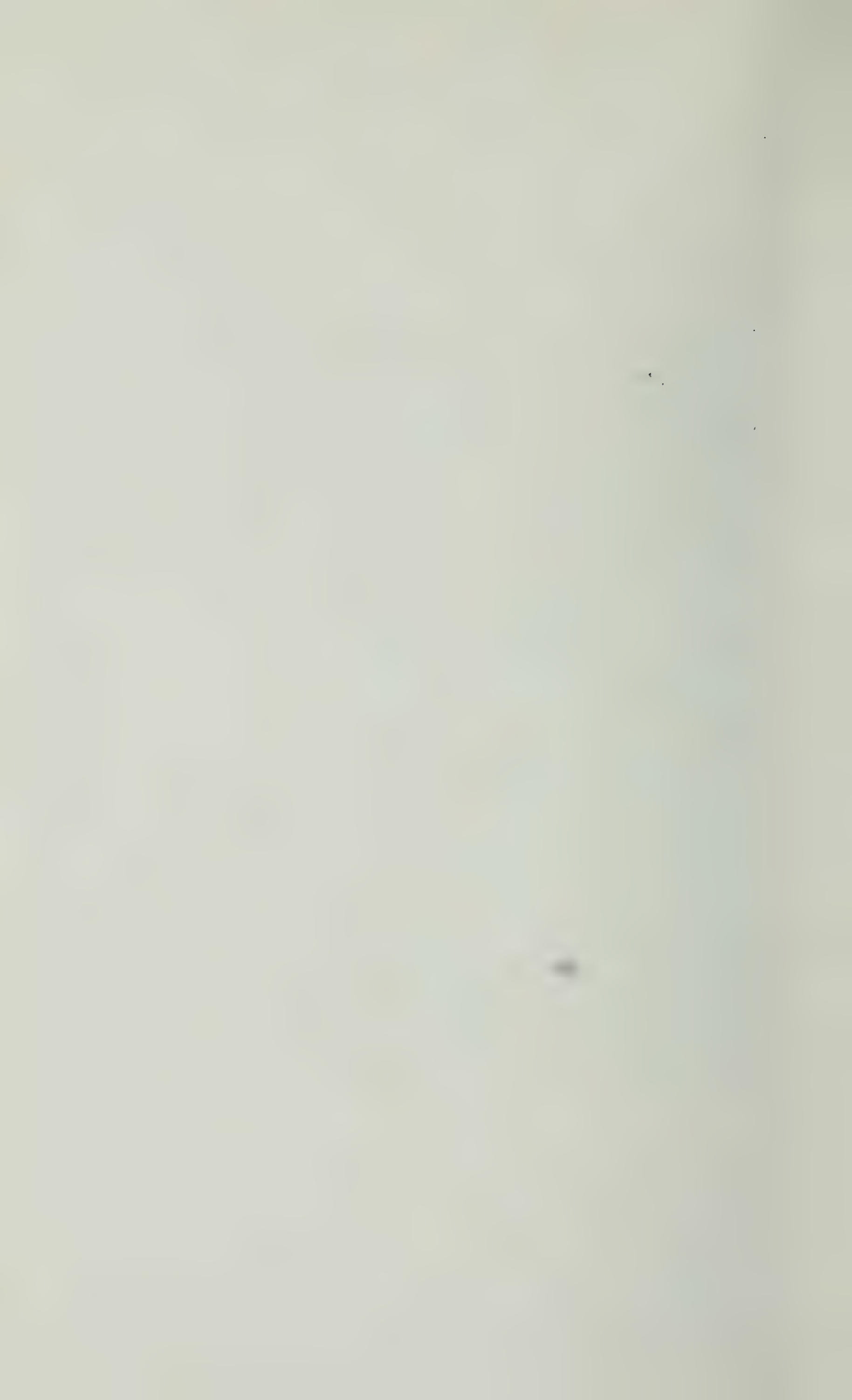


« **GENOSSENSCHAFTS-DRUCKEREI** »
Redaktion des Tageblattes « **Vooruit** »





Innere ansicht der « **GENOSSENSCHAFTS-DRUCKEREI** »



Die Fabrik arbeitete damals schon mit 120 Stühlen. In 1910 wurde es dringend notwendig Wegen der stetigen Ausbreitung des Geschäfts, ein grösseres und stabiler Kapital zu bekommen und wurde daher eine Aktiën-Gesellschaft gebildet, mit Beibehaltung aller Vortheile für die früheren Genossenschaftler.

Schon früher waren in verschiedenen Städten Belgiens Filialen und Verkaufsmagazinen errichtet, welcher Zahl jetzt 13 beläuft.

Im Jahre 1912 stieg der Ge,winn auf fr. 186.166.50. bei einem Umsatze von fr. 1.200.000 wovon die Hälfte durch Belg. Coöperativen gekauft wurde.

Man arbeitet jetzt mit 160 Stühlen und 170 Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Abtheilung Wäsche giebt an 60 Näherinnen Arbeit.

Die Production beträgt ungefähr 15.000 Stücke Baumwollen-Zeuge erster Qualität pro Jahr, nebst eine riesige Menge gemachte Unterkleider und Bonnets.

Ende 1910 wurde der erste Stein gelegt für eine

Baumwoll-Spinnerei

(Port-Arthur, Aeroplanlaan beim Hafen)

welche jetzt zu dreiviertel fertig ist und Ende dieses Jahres ihre Thätigkeit anfängt.

Dieselbe wird drei Stockwerke hoch, mit Staubthürme, luftige Arbeitssäle, Magazine, Ställe u. s. w.; vershen mit den modernsten Maschinen welche 16.000 Spindeln in Bewegung setzen. Die Maschinen werden geliefert von der « Elsässer Gesellschaft fur Mechanische Constructionen » in Mühlhausen. Dieselben werden 14.000 Kgr. Garn pro Woche spinnen, welches eine Production von fr. 1.200.000 representirt.

Flachs-Spinnerei-Fabrik « Linière du Canal »

(Groendreef, Allée Verte, neben Vooruit's Volkspark)

Zum grössten Erstaunen der Kapitalisten von Gent, erstand in 1912 die Gesellschaft der Vereinigte Spinner und

Weber diese Flachsfabrik, welche durch unfähige Leitung im Niedergang begriffen war. Ungeachtet die düsteren Prophezeiungen fing das Geschäft an sich zu erholen. Durch neue fähige Leitung gewann die Fabrik wieder frischen Erfolg und macht jetzt ausgezeichnete Geschäfte.

Jetzt arbeiten da 225 Flachsspinner- und Spinnerinnen; Anzahl Spindel 4500.

Die frühere lange Arbeitsstunden sind von 66 auf 60 pro Woche reduzirt mit Beibehaltung des gleichen- Wochen lohnes.

Dieselbe producirt jährlich für ungefähr eine Million franken an Garne.

Die neueste Schöpfung von « Vooruit »
Die Belgische Bank der Arbeit

(Brabantdam)

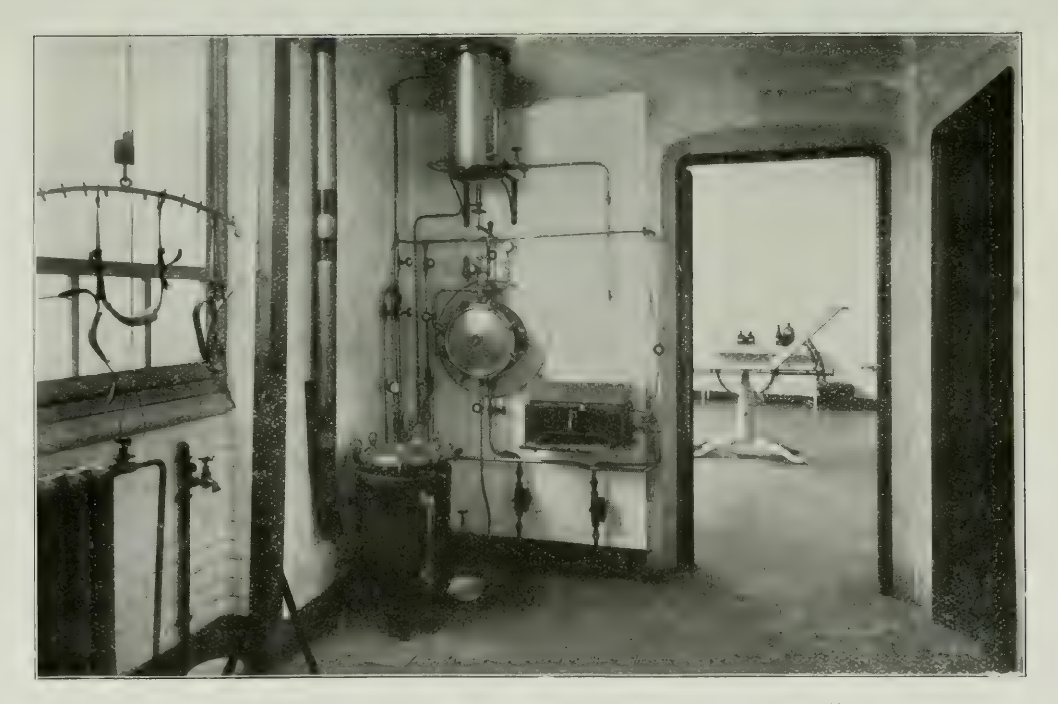
Schon länge eine gefühlte Notwendigkeit hat dieser Bank eine gesicherte Zukunft.
Viele Belgische sozialistische Cooperationen haben Sparkassen, welche ausnehmend gut gehen und Filialen dieser Bank werden.

Die Genossenschaften selber machen jährlich für 45 bis 50 Millionen Geschäfte, deren Wechsel durch diese Bank escomptirt werden können.

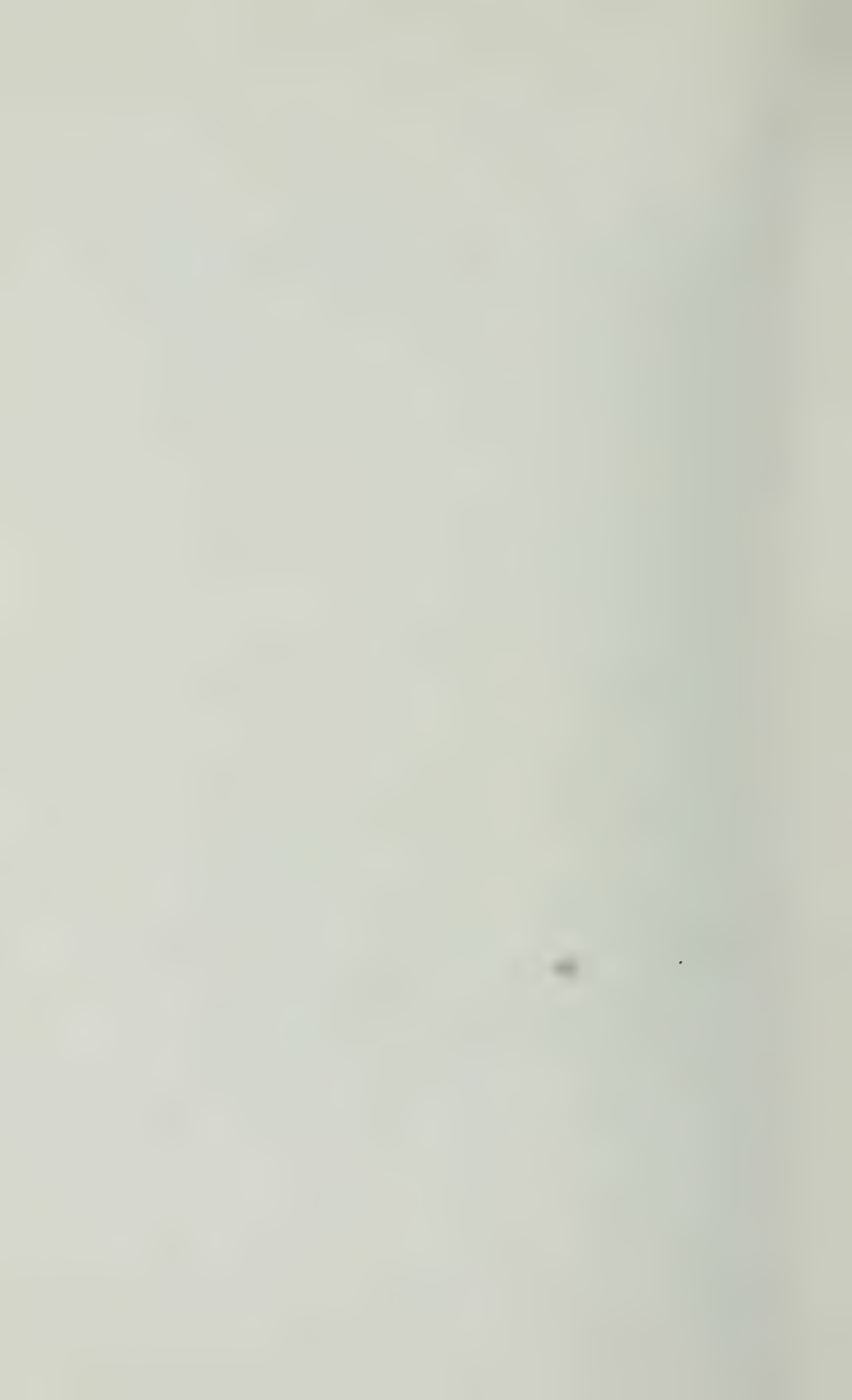
Die Gewerkschaften, Krankenkassen und andere sozialistischen Organisationen besitzen Kapitaliën welche stets vergrössern und sicher angelegt werden müssen.

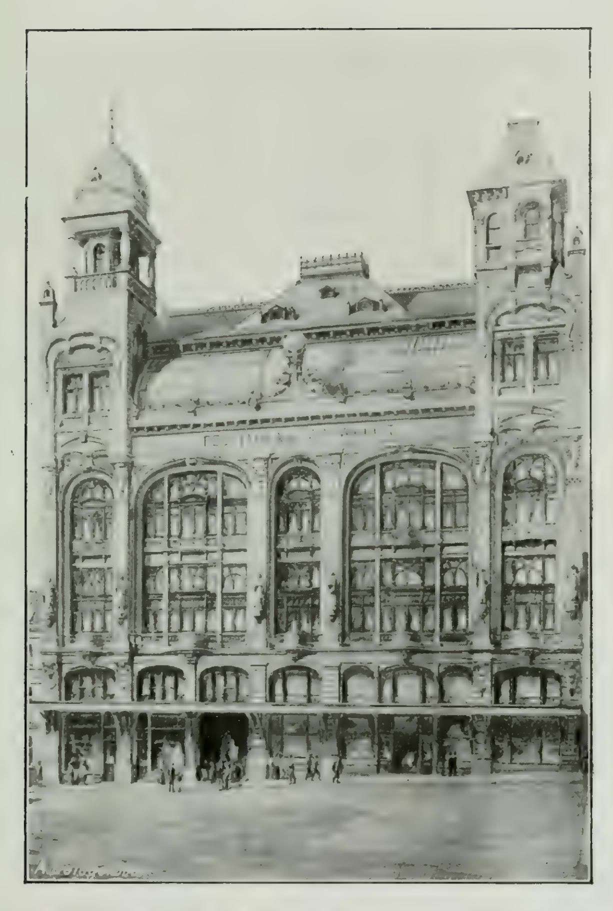
Ungeachtet den schwierigen Daseinskampf sind noch vielen zu uns gehörende Hand- und Kopfarbeiter, Lehrer und Lehrerinnen, Beamten, Angestellten, welche ihre Spargelder anlegen in Communal-loose, Staatspapiere in der Reichssparkasse u. s. w. Ein grosser Theil dieser Spargelder werden in die *Bank der Arbeit* placirt werden welche durch fähige Leitung und sichere Bürgschaften noch tausende kleine Sparer wird anziehen und behalten.

⁂

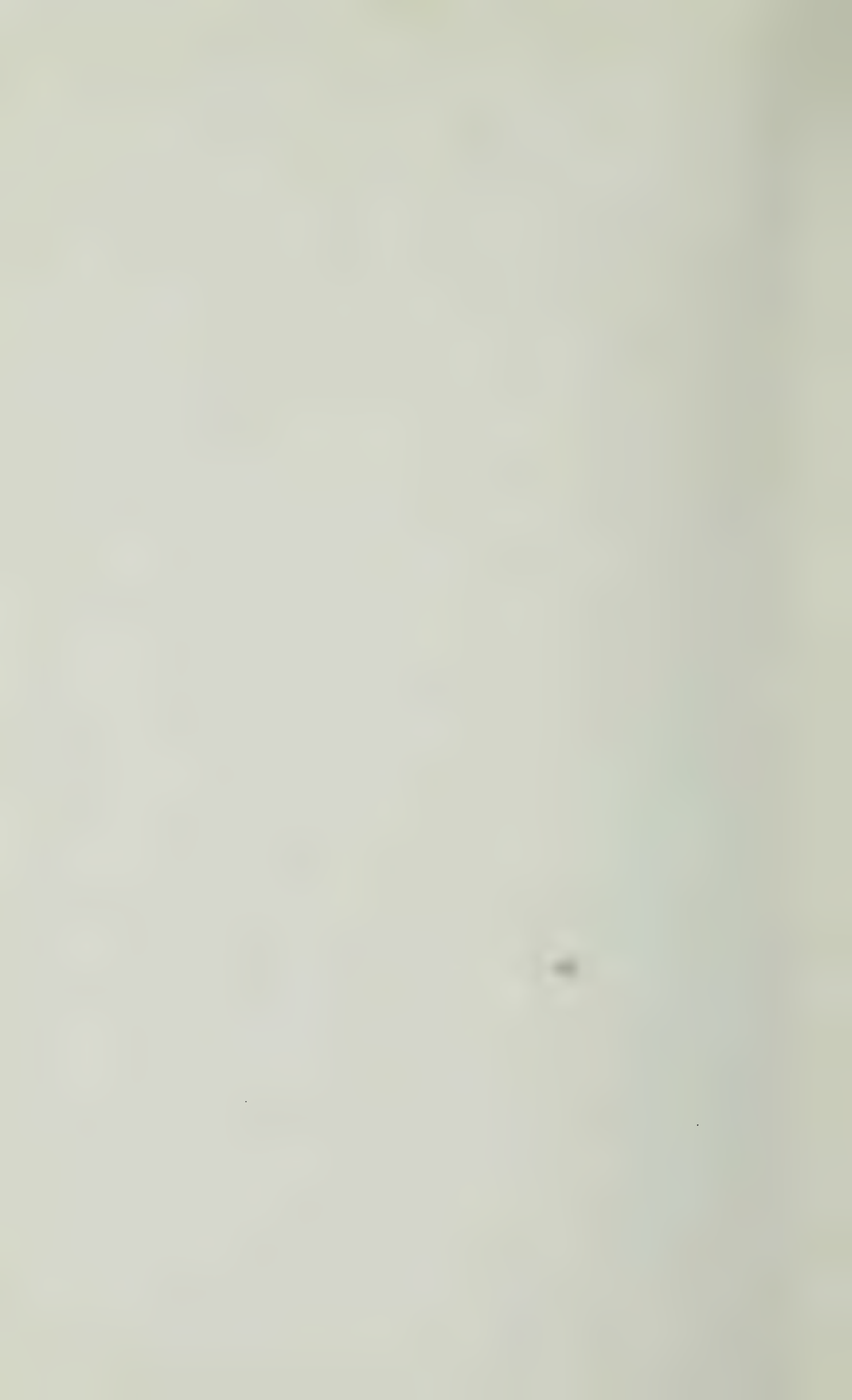


KLINIK-SAELE des « **Bond Moyson** », Marché au fil





HAUPT-FAÇADE DES NEUEN FESTGEBAEUDES
von « **Vooruit** » (in Anbau) Rue neuve St-Pierre



Nun wissen wir ganz gut dass weder die Consum — noch die Productiv-Genossenschaft die Arbeiterklasse aus der Lohnsclaverei erlösen kann; aber wir wissen ebenfalls dasz unsere Klasse einmal berufen wird sein die Production, die Consumtion und das Credit-Wesen zu verwalten, und dazu über ein Elitecorps von fähigen, prinzipiell gut unterlegten, Vormännern verfügen muss, um, gestützt auf eine klassen-bewusste, stark organisirte und disziplinirte Arbeiterschaft, in der ganzen Welt die *gemeinschaftliche Production* anstatt der kapitalistische, einzuführen und so den Endsieg der Sozial-Demokratie zu verwirklichen.

Und dazu werden im grossen Maasse mithelfen unsere eigenen Fabriken, Werkstellen, Kohlen- und Stein-gruben, Ländereien, Fischereien, u. s. w. welche bequem übergenommen, gekauft oder errichtet werden können von den Millionen welche die intelligenten Arbeiter an die *Bank der Arbeit* anvertrauen werden.

Dieser Bank ist deshalb gegründet um einen Mittelpunkt aller der bestchenden und zukünftigen Organisationen der Belgischen Arbeiter zu werden, eben wie die kapitalistische Finanz mehr und mehr den Mittelpunkt wird der kapitalistischen Production.

Schlusswort

Werthe Besucher, welche aus dem Norden und Süden, dem Osten und Westen strömen nach dem alten, doch durch seine sozialen Arbeiten so modernen Gent,

die Geschichte und Einrichtungen des **Vooruit** zeigen wie die Arbeiterklasse aus sich selber, ohne die Hülfe, ja trotz der Feindschaft der Bourgeoisie, für ihre Emanzipation weiss zu kämpfen! Als diese Coöperation vor 40 Jahren gestiftet wurde, war die « Internationale » wie auch die Pariser Commune, den Schlägen ihrer wuthschnaubenden Feinden erlegen; — in Flandern und im Wallonenlande war die Arbeiterbewegung wie erstorben.

Aber die *Sozialistische Idee* konnte nicht sterben und

wurde in Belgiën durch die Cooperation zum neuen Leben erweckt.

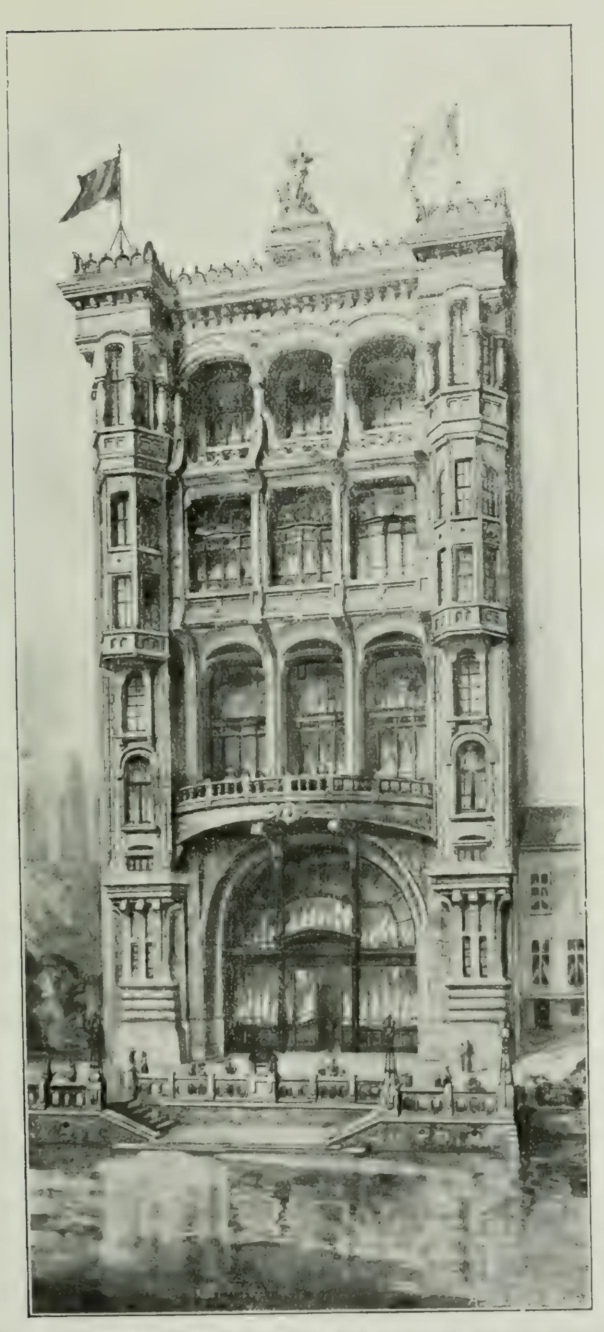
Und immer mit zäher Energie — **Vooruit** ! — (Vorwärts!)

Trotz öffentlicher und heimlicher Widerstand von Bürgerthum und Kirche, von der Regierung, von der bürgerlichen und kirchlichen Presse, wuchs wiederum die Arbeiterbewegung und mit ihr die sozialistische Coöperation immer höher und breiter.

Die Arbeiterbevölkerung von Gent, damals wenig unterrichtet, dem Alkoholgenuss ergeben, verarmt durch den wucherischen Borgsystem der Kleinhändler, ist jetzt geworden zu einer Arbeiterschaft worauf Belgiën mit Recht stolz sein darf.

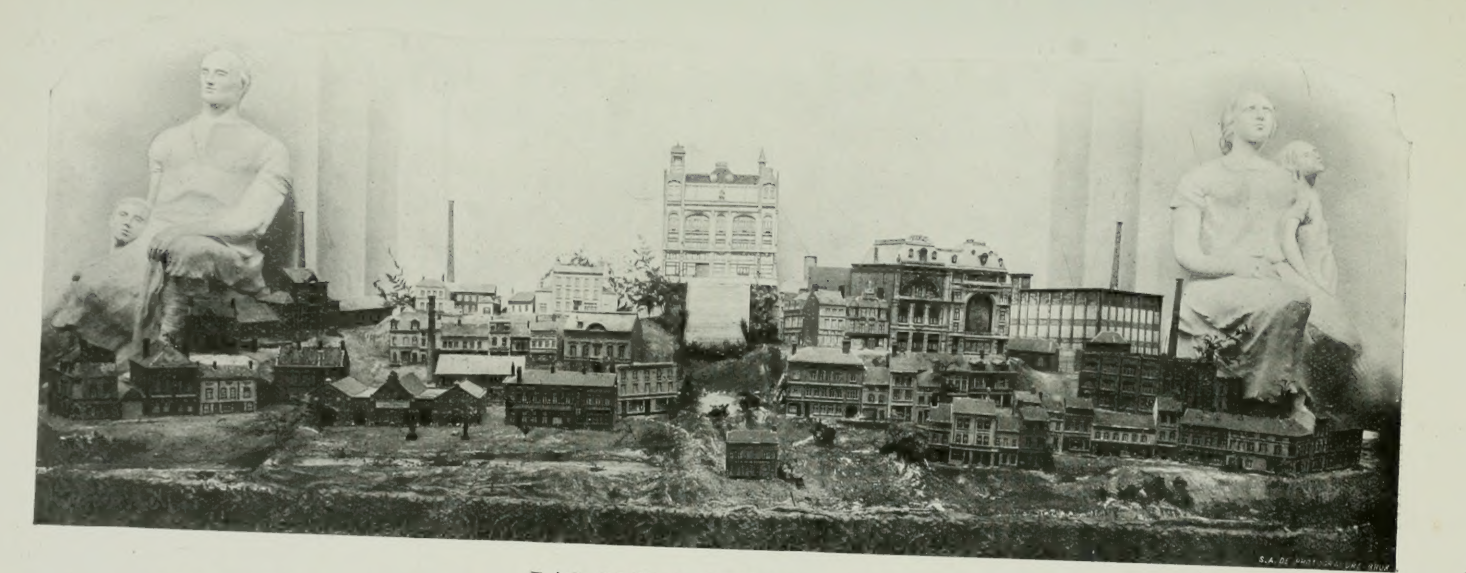
Und fraget ihnen Allen, Alten und Jungen, Erwachsenen und Kinder wer dieses Riesenwerk verrichtet hat, sie werden mit Liebe und Ehrerbietung sagen :

dass war der « Vooruit! »



HINTERE-FAÇADE DES NEUEN FESTGEBAEUDES
des « Vooruit » (in Anbau)



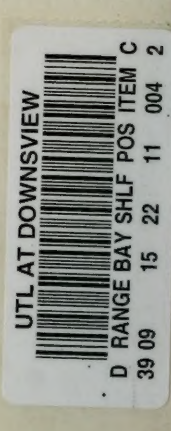


DAS SOZIALISTISCHE GENT
ABBILDUNG der Gebäuden und Lokalen des « VOORUIT » im Stand der Weltausstellung in Gent


LIBRARY
JUN 10 1982
UNIVERSITY OF TORONTO

NOT REMOVE
'ROM THIS POCKET

ORONTO LIBRARY


UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 09 15 22 11 004 2


KENNIS
ZAL
U
REDDEN